Informationsblatt

Amtliche Mitteilung



Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen Bürgermeister Karl Dobnigg persönlich und im Namen des Gemeinderates sowie der Bediensteten der Marktgemeinde Kammern!



Sprechtag mit Bürgermeister Karl Dobnigg

Mo.: 13:00 – 16:00 Uhr im Marktgemeindeamt

E-Mail: buergermeister@kammern.net

In dringenden Fällen erreichen Sie ihn auf seinem Mobiltelefon.

Tel.: 0664/230 82 31

Ordinationszeiten Ärzte

Dr. Beate Steinkellner

Tel.: 03844/82 10

Di. und Do.: 08:00 Uhr – 12:30 Uhr

Mi.: 10:00 Uhr – 12:00 Uhr

und: 16:30 Uhr – 19:00 Uhr

Fr.: 07:30 Uhr – 12:00 Uhr

Sa.: 08:00 Uhr – 10:00 Uhr

Dr. Martin Pauer Tel.: 03846/81 17

 Mo.:
 07:30 Uhr – 11:00 Uhr

 und:
 16:00 Uhr – 19:00 Uhr

 Di.:
 07:30 Uhr – 11:00 Uhr

 Mi.:
 15:00 Uhr – 19:00 Uhr

 Do.:
 07:30 Uhr – 08:30 Uhr

 Fr.:
 07:30 Uhr – 11:00 Uhr

 und:
 15:00 Uhr – 16:00 Uhr

Dr. Bernd Udermann Tel.: 03845/22 29

 Mo.:
 16:00 Uhr – 19:00 Uhr

 Di.:
 07:00 Uhr – 12:00 Uhr

 Mi.:
 08:00 Uhr – 10:00 Uhr

 Do.:
 08:00 Uhr – 12:00 Uhr

 und:
 14:00 Uhr – 16:00 Uhr

 Fr.:
 08:00 Uhr – 12:00 Uhr

Dr. Karin Ekhart (Zahnärztin)

Tel.: 03845/22 12

 Di.:
 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

 und:
 13:00 Uhr – 16:00 Uhr

 Mi.:
 08:00 Uhr – 14:00 Uhr

 Do.:
 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

 und:
 13:00 Uhr – 15:00 Uhr

 Fr.:
 08:00 Uhr – 14:00 Uhr

Ärzte – Bereitschaftsdienst

Zur Abfrage betreffend Wochenend- und Feiertagsbereitschaftsdienst Kammern im Liesingtal, wählen Sie bitte folgende Telefonnummer:

jeweilige Ortsvorwahl + 141 z. B. Kammern 03844/141

Der Bereitschaftsdienst kann am Wochenende von Samstag 07:00 Uhr bis Montag 07:00 Uhr in Anspruch genommen werden. Der Feiertagsbereitschaftsdienst beginnt um 19:00 Uhr des dem Feiertag vorangehenden Tages und endet um 07:00 Uhr des dem Feiertag folgenden Tages. Er ist ausschließlich für medizinische Notsituationen vorgesehen, die keinen Aufschub der ärztlichen Betreuung bis zum Ordinationsbeginn Ihres Hausarztes möglich machen und die keiner Intervention durch den Notarzt bedürfen.

Wichtige Telefonnummern

Feuerwehr Notruf: 122 Polizei Notruf: 133 Notruf: 144 Rettung RK Krankentransport 14844 **RK Mautern** 050/144 523300 Polizeiinspektion Mautern 059/133 63 23 Bergrettung Notruf: 140 Ärzte-Funktionsdienst Notruf: 141 Strom- u. Gasstörung 0800/800 128 Gas Alarm Notruf: 128 Landeswarnzentrale Notruf: 130 Giftinformationszentrale 01/406 43 43-0 UKH Kalwang 03846/86 66-0 NMS Mautern 03845/31 12 Franz Jonas Hauptschule 03847/211110 Musikschule Mautern 03845/31 20 Pfarramt 03844/82 75 Museumshof Kammern 0664/505 19 31 Bestattung Fiausch 03846/8203 Bestattung Leoben 03842/82380 Bestattung Wolf 03842/82444 Bestattungsanstalt PAX 050/199 6788 Kindergarten 03844/82 28 Volksschule 03844/83 68 Raiffeisenbank 03844/80 88 Marktgemeinde Kammern 03844/80 20 SeneCura Haus VIOLA 03844/803 75 Kanal- und Wassernotdienst 0664/350 30 81

Ordinationszeiten Tierärzte

Mag. Friedrich und Mag. Ulrike Rainer

Tel.: 03844/85 46 Mo. u. Fr.: 09:00 Uhr – 10:00 Uhr *und:* 14:00 Uhr – 16:00 Uhr

Di. – Do.: 17:00 Uhr – 19:00 Uhr in Notfällen nach Vereinbarung

Mag. Ruth-Maria Rahm Tel.: 0664/396 15 69

Termin nach Vereinbarung

Unentgeltliche Rechtsauskunft

Jeden dritten Donnerstag im Monat findet am Gemeindeamt Kammern im Liesingtal von 16:00 – 17:00 Uhr eine unentgeltliche Rechtsauskunft von Herrn Mag. Friedrich Kahlen, Notar – Partner von der Kanzlei öff. Notar Mag. Theodor Größing und Partner, Leoben statt.

Termine 2018: **15.02**. I **15.03**. I **19.04**. I **17.05**. I **21.06**. I **19.07**. Telefonische Terminvereinbarung unter 03842/42 182.

Kostenlose Rechtsberatung!

Die kostenlose Rechtsberatung durch das Rechtsanwaltsbüro Dr. Helmut Fetz, Dr. Birgit Fetz, Mag. Gerhard Wlattnig ist nur mehr in der Kanzlei in Leoben, Hauptplatz 11, möglich.

Die Erstberatung erfolgt weiterhin kostenlos!

Telefonische Terminvereinbarung unter 03842/42751.

IMPRESSUM:

Geschätzte Damen und Herren, liebe Jugend!

In unserer Marktgemeinde ist eine Vielzahl von Idealistinnen und Idealisten unermüdlich während des ganzen Jahres in beiden Feuerwehren und Vereinen tätig. Diesen Personen möchte ich an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aussprechen. Durch die vielen und überaus attraktiven Veranstaltungen ist Kammern inzwischen weit über die Bezirksgrenze hinaus bekannt. Sie sind für viele Gäste auch der Beweggrund, uns einen Besuch abzustatten.

Ein großer Dank gebührt im Besonderen den Mitgliedern unserer beiden Feuerwehren, welche zu jeder Tages- und Nachtzeit rasch zur Stelle sind, wenn es darum geht, Menschen, die in Not geraten sind, zu helfen. Großartig war auch der Einsatz im Juli während der heftigen Unwetter, wo beide Feuerwehren sowohl in unserem Gemeindegebiet als auch in den Nachbargemeinden vorbildlich Hilfe geleistet haben.



Bürgermeister Karl Dobnigg



Scheckübergabe an die FF Kammern



130-jähriges Bestandsjubiläum der FF Kammern

Am Samstag, 18. November, wurde im feierlichen Rahmen im Museumshof das 130-jährige Bestandsjubiläum der FF Kammern gefeiert. Namens unserer Marktgemeinde habe ich bei der Festversammlung nicht nur die herzlichsten Glückwünsche überbracht, sondern auch den besonderen Dank für den Einsatz und die vorbildliche Jugendarbeit ausgesprochen. Gemeinsam mit Vizebürgermeister Hannes Nimpfer und Gemeindekassier Anton Kühberger habe ich an den Kommandanten ABI Hans-Peter Moder einen Dankeschön-Scheck in der Höhe von € 4.000,− übergeben.

20 Jahre Ehrenfels-Pass

Am 5. Dezember feierte unser Krampusverein, der aus 30 Mitgliedern besteht, dieses besondere Jubiläum. Der Verein ist auch ein wichtiger Werbeträger für unsere Marktgemeinde, nimmt er doch an vielen Perchtenläufen in verschiedenen Bundesländern teil. Anlässlich des Jubiläums konnte ich am 5. Dezember im Rahmen des 20. Krampuslaufes namens unserer Marktgemeinde an Obmann Christian Ruhm einen Dankeschön-Scheck in der Höhe von € 1.500,− überreichen.



10 Jahre Seniorenhaus VIOLA

Am 2. September wurde im Seniorenhaus VIOLA – seit Februar lautet der neue Name SeneCura Seniorenzentrum Kammern, Haus VIOLA – das 10-jährige Bestandsjubiläum gefeiert. Als die VIOLA am 1. Februar 2007 offiziell eröffnet wurde, war unsere Juliane Schmid die erste Bewohnerin.

Viele werden sich in dem Zusammenhang auch noch daran erinnern, wie ich damals von gewissen Personen und politischen Verantwortungsträgern behandelt wurde.

Das Haus VIOLA ist seit dem Sommer 2007 durchgehend voll belegt und hat weit über unsere Bezirksgrenze hinaus einen ausgezeichneten Ruf. Dies ist ein Hauptverdienst der Hausleiterin Ulrike Spielberger, der Pflegedienstleiterin Michaela Ladinig und des gesamten Personals, welchem ich an dieser Stelle für das überaus große von Herzenswärme getragene Engagement herzlich danken möchte.

Den Bewohnerinnen und Bewohnern wünsche ich, dass sie ihren Lebensabend noch lange bei bester Pflege und Betreuung im besonderen Ambiente der VIOLA verbringen können. Den Bediensteten wiederum wünsche ich weiterhin alles Gute, sowie ein kollegiales und harmonisches Arbeiten.



Gratulation aller Bediensteten des Sozialzentrums durch Bgm. Karl Dobnigg (re) und Vzbgm. Hannes Nimpfer (li)

OMR Dr. Rüdiger Böckel — 40 Jahre selbständiger Arzt

Am 17. Oktober waren es auf den Tag genau 40 Jahre, dass unser Rüdiger als Arzt selbständig war. Leider konnte ich ihm an diesem Tag nicht mit dem vorbereiteten Geschenk gratulieren, da er leider stationär im Krankenhaus Knittelfeld und anschließend auf REHA war.

Zum Glück hat sich sein Gesundheitszustand wieder gebessert und so konnte ich ihm einige Wochen später mit der Überreichung von zwei Bildern – sein Porträt und der Museumshof samt Marktplatz – namens unserer Marktgemeinde gratulieren und ihm gleichzeitig für seinen jahrzehntelangen vorbildlichen Einsatz als Arzt, aber auch als unser "Museumsdirektor" herzlich danken. Mein Dank gilt ebenfalls seiner Gattin Heidi, die ihn während der gesamten Zeit großartig unterstützte. Wir hoffen natürlich, dass Rüdiger seiner Familie und uns noch lange erhalten bleibt. Viel Erfolg und immer zufriedene Patientinnen und Patienten wünsche ich seiner Tochter Dr. Beate Steinkellner, die die Ordination ihres Vaters seit 2014 weiterführt und so die ärztliche Versorgung in Kammern sichert.

Gratulation an OMR Dr. Rüdiger Böckel (Mitte) mit Gattin Heidemarie (li) zum 40. Jubiläum als selbständiger Arzt

Danke Elisabeth!

Viel Wehmut und auch viele feuchte Augen gab es am 31. Oktober, dem letzten Arbeitstag unserer Kindergartenleiterin. Strahlende Kinderaugen haben sie ein Berufsleben lang begleitet. In beinahe 40 Jahren hat Elisabeth Golob als umsichtige und engagierte Leiterin in unserem Kindergarten dafür Sorge getragen, dass unzählige junge Mädchen und Buben liebevoll betreut und bestens auf die Schule vorbereitet wurden.

Mit 31. Oktober ist sie in die Freizeitphase der Altersteilzeit gewechselt, bevor sie am 1. Jänner 2020 den verdienten Ruhestand antreten wird.

Elisabeth Golob gilt mein großer Dank für fast vier Jahrzehnte vorbildlichen Einsatz für unsere Kinder.

Ich möchte mich aber auch für die ausgesprochen gute Zusammenarbeit mit mir als Bürgermeister während der letzten 13 Jahre sehr herzlich bedanken.

Für ihren neuen Lebensabschnitt wünsche ich Elisabeth alles Gute, vor allem aber viel Gesundheit. Jetzt wird sie hoffentlich genug Zeit haben, um all das verwirklichen zu können, was sie sich vorgenommen hat!

Bürgerinitiative gegen zwei weitere Schottergruben

Die Bevölkerung beider Gemeinden und insbesondere die Anrainer haben ein Recht auf den Erhalt ihrer Lebens- und Wohnqualität! Daher kämpfe ich gemeinsam mit meinem Bürgermeisterkollegen Joachim Lackner aus Traboch und den Vertretern der Bürgerinitiative – Norbert Schnedhuber und Gerhard Wohlmuther - mit bereits über 1.000 Unterstützern mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln gegen die Errichtung von zwei weiteren Schottergruben. Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle den vielen engagierten Unterstützern. Ich hoffe, dass unsere gemeinsamen Bemühungen von Erfolg gekrönt sind und die beiden Schottergruben nicht genehmigt werden.

Bei der bestehenden Schottergrube der STRABAG ist vertraglich vereinbart, dass diese bis 2034 auch mit Aushubmaterial befüllt wird. Ein medizinisches Gutachten hat in dem Zusammenhang ergeben, dass die Grenzwerte der Belastungen erreicht sind!







Jedes Kind überreichte Kindergartenleiterin Elisabeth Golob eine Rose als Geschenk für die wunderbare Zeit mit ihr

Tragischer Tod von Alena

Am 14. Oktober um 4:00 Uhr früh kam "unsere liebe Pflegerin Alena" bei einem tragischen Verkehrsunfall auf der Heimreise in ihre Heimat Bardejova in der Slowakei im Alter von 47 Jahren ums Leben. Alena arbeitete seit 10 Jahren in der Steiermark und davon die letzten fünf Jahre in Kammern.

Seit vier Jahren betreute die immer freundliche und pflichtbewusste Alena unseren Altbürgermeister Sepp Sprung. Sie war, wie er mir immer sagte, "sein Liebling".

Aufgrund dieser Tragik habe ich eine Spendenaktion gestartet, welche dann auch vom ORF Steiermark und einigen Zeitungen dankenswerterweise medial unterstützt wurde. Die Spendenfreudigkeit der Menschen war enorm, Menschen auch aus vielen anderen Bundesländern und sogar aus Kroatien, Bosnien und Deutschland haben dazu beigetragen, dass wir bis zum 22. November die beachtliche Spendensumme in der Höhe von € 14.500,− erreichen konnten.

Gemeinsam mit meiner Gattin, mit Christel Sprung, GR Marianne Reibenbacher (Sozialreferentin), Renate Baumann und Günter Lieb als 2. Fahrer, fuhren wir am 23. November zu den Angehörigen von Alena, zu den Kindern und Eltern, um die Spendengelder persönlich zu übergeben. Dabei wurde auch die genaue Verwendung der Gelder mit den Angehörigen geregelt und die weitere Vorgangsweise besprochen.

An dieser Stelle soll ich allen Spenderinnen und Spendern von Alenas Kindern und auch von ihren Eltern den herzlichsten Dank aussprechen. Dieser Dank war mit sehr vielen Tränen der Trauer um die geliebte Mutter und Tochter und der Freude über die Spenden vermischt. Auch ich sage "Danke – Danke – Danke" für dieses Zeichen großartiger Menschlichkeit und Unterstützung!

Spendenübergabe an die 3 Töchter von Alena durch Bgm. Karl Dobnigg, Christel Sprung und GR Marianne Reibenbacher

Vorwort des Bürgermeisters

Stellenabbau bei der Firma Wolf Plastics

Am 12. Oktober wurden die Belegschaft, die Presse und auch ich von der Geschäftsführung über die geplante Personalreduktion von derzeit 97 auf künftig 50 Mitarbeiter informiert. Die Maßnahme soll im Zeitraum Mitte bis Ende 2018 umgesetzt werden. Diese Nachricht war nicht nur für die Belegschaft, sondern auch für mich ein Schock.

Viele der von der Kündigung betroffenen Menschen haben jahrzehntelang als fleißige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen – teilweise schon seit Hofmanns Zeiten – gewirkt. Ich habe dem Betriebsrat meine Hilfe für die betroffenen Personen bei der Arbeitsplatzsuche angeboten. Seitens der Gewerkschaft, der Arbeiterkammer und des AMS gibt es größtmögliche Unterstützung.

Wohnpark Kammern

Der Abriss der ehemaligen Tischlerei Loidl (ehemals Habenbacher), welcher vom Besitzer, der Firma Löschnig Handels GmbH, durchzuführen war, hatte sich etwas verzögert. In der Zwischenzeit wurde ebenfalls die neue Zufahrtsstraße in den künftigen Wohnpark angelegt.

Von Seite der Siedlungsgenossenschaft ENNSTAL wurden $9.964~m^2$, von Seite unserer Marktgemeinde $17.605~m^2$ angekauft. Die Siedlungsgenossenschaft wird hier rund 30~Mietkaufwohnungen und Maisonetten, sowie Wohnungen für "Betreutes Wohnen" in Zusammenarbeit mit SeneCura (betreibt das Haus VIOLA) errichten.

Das Grundstück, welches nun im Besitz der Marktgemeinde ist, wird für die Errichtung von Einfamilienhäusern parzelliert werden.



WICHTIGER HINWEIS FÜR WOHNUNGSINTERESSENTEN!

Ende Jänner 2018 wird es eine diesbezügliche Informationsveranstaltung im Gemeindeamt geben. Diese wird mittels Rundschreiben sowie auf der Homepage der Marktgemeinde bekanntgegeben werden. Unverbindliche Anmeldungen werden im Gemeindeamt gerne entgegen genommen, wo auch die Formulare für einen Wohnungswunsch aufliegen.







Geplante Lagerstätte mit Kletterwand beim Museumshof

Vorschau auf 2018

Das Jahresende ist nicht nur Anlass, um Bilanz zu ziehen, es gilt auch den Blick in die Zukunft zu werfen. Für 2018 haben wir seitens der Marktgemeinde folgende Vorhaben geplant:

- Die weitere Erneuerung bzw. Verstärkung der Trinkwasserleitung für den Wohnpark, den Karl im Hof-Weg und die Siedlung am Zaillachweg.
- Die Planung der Wohnhäuser bzw. die Parzellierung des Grundstückes am Gelände des neuen Wohnparks.
- Die Fertigstellung der Planung für die Sanierung und Modernisierung des Heimatsaales.
- Die Fertigstellung der Planung für die Sanierung unserer Volksschule: Fenster, Dach, Außenwände und Errichtung von zwei Fluchtstiegen.
- Im Kindergarten wird neben einigen Sanierungsmaßnahmen im Parterre an Stelle der bisherigen Fluchtstiege aus Holz, eine aus Stahl errichtet.
- Investitionen für unser Museum:
 - Die beiden Eingangstüren werden aus thermischen Gründen mittels Kälteschutz ergänzt.
 - 80 Sessel, 10 Tische, 10 Stehtische und 8 Bühnenelemente werden angekauft, sowie die Schank für diverse Veranstaltungen erweitert.
 - Zusätzlich wird zwischen der FF-Fahrzeughalle und dem Museumshof, angrenzend an den Kinderspielplatz, eine Lagerstätte (für Wechsel der Geräte und der Bestuhlung) errichtet.
 - Die Wand des neuen Objektes in Richtung Kinderspielplatz wird als Kletterwand für die Kinder konzipiert.

- Für die FF Kammern wird ein HLF 2, ein Hilfeleistungsfahrzeug, bestellt. Die Ausschreibung dazu ist am 15. November 2017 europaweit erfolgt. Dieses Fahrzeug wird im Frühjahr 2019 geliefert, es kostet samt Zubehör € 350.000,-, wovon die Gemeinde einen Anteil in der Höhe von € 210.000,- übernimmt. Eine Anzahlung in der Höhe von € 117.000,- wird bereits im kommenden Jahr getätigt.
- Natürlich werden die Verhinderung der Schottergruben und die Wiedereröffnung des Bahnhofes in Seiz zwei Vorhaben sein, die wir im kommenden Jahr weiterhin mit viel Nachdruck verfolgen werden.

Abschließend möchte ich mich bei den vielen Personen bedanken, die mich bei verschiedensten kleineren und größeren Vorhaben unterstützen. Dies beweist immer wieder, dass man gemeinsam viel erreichen und bewegen kann!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest, sowie alles Gute, vor allem aber viel Gesundheit für 2018.

Kare polings

Ihr Bürgermeister



NATIONALRATSWAHL 2017

Am 15. Oktober 2017 wurde in Österreich der neue Nationalrat gewählt. Die durch Beschluss des Nationalrates verkürzte Legislaturperiode war ursprünglich für Herbst 2018 angesetzt. Stimmenstärkste Partei wurde die ÖVP unter Sebastian Kurz mit 31.5%. Die SPÖ mit Bundeskanzler Christian Kern lag mit 26,9% auf dem zweiten Platz. Mit 26,0% erreichte die FPÖ das zweitbeste Ergebnis der Parteigeschichte und den dritten Platz. Die NEOS, sowie die LISTE PILZ, die noch im Juli 2017 gegründet wurde, zogen ebenfalls in den Nationalrat ein. Die GRÜNEN mussten einen Absturz von ihrem historisch besten Ergebnis auf 3,8% hinnehmen und schieden somit aus.

Für die Marktgemeinde Kammern zeichnete sich im Vergleich zum Gesamtergebnis Österreichs ein etwas abweichenderes Ergebnis ab. Die Wahlbeteiligung lag in Kammern im Jahr 2017 bei 68,52%. Ergebnisse der einzelnen Sprengel in der nebenstehenden Tabelle.

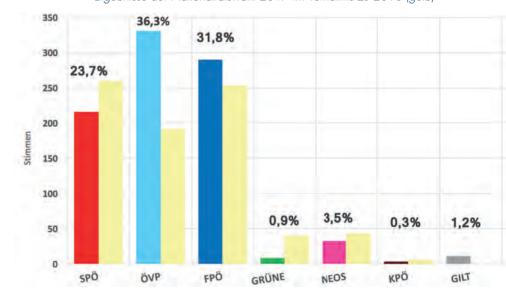
	"Sprengel 1 Kammern" Stimmen				"Sprengel 2 Seiz" Stimmen				
	20)17	2013		2017		2013		
Gesamt		94	5	 25	339		319		
ungültig	6		9		7		13		
gültig	48	88	5	16	332		306		
SPÖ	121	24,8%	149	28,9%	82	24,7%	100	32,7%	
ÖVP	175	35,9%	97	18,8%	100	30,1%	55	18,0%	
FPÖ	156	32,0%	156	30,2%	119	35,8%	77	25,2%	
GRÜNE	4	0,8%	17	3,3%	4	1,2%	19	6,2%	
NEOS	14	2,9%	24	4,7%	14	4,2%	10	3,3%	
KPÖ	3	0,6%	4	0,8%			2	0,7%	
GILT	4	0,8%			4	1,2%			
PILZ	11	2,3%			8	2,4%			
FLÖ					1	0,3%			
WEIßE									
CPÖ									
BZÖ			23	4,5%			12	3,9%	
FRANK			45	8,7%			30	9,8%	
PIRAT			1	0,2%			1	0,3%	

Gemeinderatssitzung vom 12. Juli 2017

Wohnpark Kammern — Darlehensaufnahme für Grundkauf

Für den Grundkauf, Teil des Grundstückes .210/1 inneliegend der Liegenschaft EZ 273 KG 60318 Kammern wurde die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von € 525.000,— am 22. Juni 2017 vom Gemeinderat beschlossen. Dieses Darlehen bzw. der dazugehörige Beschluss wurde einstimmig nach gleichlautendem Antrag wie folgt abgeändert. Die Laufzeit beträgt 10 Jahre, die Tilgung erfolgt halbjährlich ab dem Jahr 2022, Sondertilgung bei Grundverkauf.

Ergebnisse der Nationalratswahl 2017 im Verhältnis zu 2013 (gelb)



Ergebnisse der Nationalratswahl 2017 in Kammern im Liesingtal

			_						_	
"Sprengel 3 Glarsdorf"				Gemeindeergebnis						
Stimmen			Stimmen				Differenz			
20)17	2	013	20)17	17 2013		Stimmen		
92			93	925		937		-12		
0			2	13		24		-11		
9	92		91	9	12	913		-1		
13	14,1%	11	12,1%	216	23,7%	260	28,5%	-44	-4,8%	
56	60,9%	40	44,0%	331	36,3%	192	21,0%	139	15,3%	
15	16,3%	20	22,0%	290	31,8%	253	27,7%	37	4,1%	
		4	4,4%	8	0,9%	40	4,4%	-32	-3,5%	
4	4,3%	9	9,9%	32	3,5%	43	4,7%	-11	-1,2%	
		0	0,0%	3	0,3%	6	0,7%	-3	-0,3%	
3	3,3%			11	1,2%			11	1,2%	
1	1,1%			20	2,2%			20	2,2%	
				1	0,1%			1	0,1%	
						35	3,8%			
		7	7,7%			82	9,0%			
						2	0,2%			

2,2% 0,1%

Unser ehemaliger Gemeinderat, Herr

Karl Lerch



wurde am Samstag, dem 14. Oktober 2017 plötzlich und unerwartet im 61. Lebensjahr aus dem Leben gerissen.

Karl Lerch war von 2000 bis 2005 Mitglied des Gemeinderates der Marktgemeinde Kammern im Liesingtal.

Wir danken für seine Arbeit und werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Für die Marktgemeinde Bgm. Karl Dobnigg

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Kammern

Ich darf Ihnen im Namen aller Dasinger, des Gemeinderates und auch ganz persönlich eine besinnliche Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest und alles erdenklich Gute im neuen Jahr wünschen.

Gleichzeitig freue ich mich auf eine weiterhin gepflegte Partnerschaft und ein baldiges Wiedersehen unter Freunden.





Ihre Partnergemeinde Dasing Erich Nagl, 1. Bürgermeister

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Kammern

Ich wünsche allen BürgerInnen der Marktgemeinde Kammern im Liesingtal ein besinnliches, friedvolles Weihnachtsfest und ein gutes, erfolgreiches Jahr 2018.





Für die Partnerschaft wünsche ich unseren beiden Gemeinden Wohlergehen und freue mich schon auf ein Wiedersehen!

> Ihre Partnergemeinde Hadersdorf-Kammern Liselotte Golda, Bürgermeisterin



EU-PROJEKT MUSEUMSHOF

Geschichte und Event unter einem Dach

Im Jahr 2009 wurde von der Marktgemeinde Kammern der Museumshof Kammern eröffnet. Dieser besteht aus einer 135 Jahre alten Scheune, dem Bauernhaus der Kammerner Familie Steinrisser und dem weitläufigen Markt- und Museumsplatz. In der Scheune repräsentieren zwei Dutzend agrarische Maschinen und Geräte die Leitfiguren des Museums, die Körndl-, Hörndl- und Kohlbauern. Neben dem Erzberg, der wichtige Rohstoffe lieferte, waren sie für die Versorgung des Liesingtales von besonderer Bedeutung. Anhand der ausgestellten Geräte - wie Besenbinder oder Kartoffelkralle - kann der Besucher diese bedeutende Entwicklung nachvollziehen. Das Museum soll somit keine Ansammlung von altem "Graffl" sein, sondern eine Symbiose zwischen altvorderem Empfinden und neuzeitlichem Denken schaffen. Engagierte Bürger aus Kammern und dem Liesingtal haben sich im Jahr 2011 dazu entschlossen, einen Verein zu gründen, der die weitere Entwicklung des Museums begleitet. Dieser Verein trägt den Namen "Freunde des Museumshofes Kammern". Der Verein betreibt mit Übereinkunft der Marktgemeinde Kammern das Museum und stellt jährlich Sonderausstellungen zu unterschiedlichen Themen auf die Beine.

Dieses einzigartige und vor allem wegen seiner besonderen Architektur originelle Kulturgut wird von der Bevölkerung gut angenommen. Der Museumshof Kammern wird zurzeit fast ausschließlich in den Monaten Mai bis Oktober genutzt und dies vor allem für den Museumsbetrieb. Es finden aber auch Veranstaltungen und Trauungen im Museumshof statt. Diese Veranstaltungen werden vom Verein "Freunde des Museumshofes Kammern" oder vom Kulturreferat der Marktgemeinde organisiert.

Der Museumshof Kammern ist bis dato nicht mehr nur als Museum bekannt, sondern auch als "Trauungslocation" und Veranstaltungsörtlichkeit. Durch den aktiven Museumsbetrieb mit Sonderausstellungen auf der einen Seite und die Veranstaltungsnutzung auf der anderen Seite treten öfters zeit- und ausstattungstechnische Schwierigkeiten auf. Die passende Eventlocation-Ausstattung und die erforderlichen Adaptionsarbeiten fehlen für die Mehrnutzung des Museumshofs Kammern.

Ziel ist es, eine mögliche Positionierung Veranstaltungsbereich und dadurch die Belebung bzw. Frequentierung des Museumshofs Kammern zu erhöhen. Dies soll über den bereits bestehenden Museumsbetrieb hinausgehen und nach Möglichkeit eine ganzheitliche Nutzung des Museumshofs Kammern nach sich ziehen, denn das Ambiente findet bei den BesucherInnen großen Anklang.

Der Museumshof Kammern als Veranstaltungslocation

Er bietet Veranstaltungsräume für eine Besucheranzahl zwischen 20 und 200 Personen im Indoorbereich. Eine Umfeldanalyse hat gezeigt, dass Räumlichkeiten für Kunst-, Kultur- und Kleinkunstveranstaltungen, sowie für Veranstaltungen im B2B-Bereich für die oben angeführten Besucherzahlen benötigt werden. Nachfolgend werden die beiden Punkte genauer beleuchtet.

Kunst-, Kultur- und Kleinkunst-Veranstaltungen

Veranstaltungsmöglichkeiten für Lesungen, Musikveranstaltungen jeglichen Genres, Ausstellungen von Bildern oder Kunstobjekten oder auch Kleinkunstveranstaltungen. Eine Analyse zeigte, dass Kleinkunst eine Nische ist. Solche Veranstaltungen bedürfen eines kleineren Rahmens, den der Museumshof Kammern bietet. Auch wenn die Veranstaltung größer ist, so könnte die Lokalität sehr schnell der jeweiligen Größe der Besuchergruppen angepasst werden.

Veranstaltungen im B2B-Bereich

Eine weitere Möglichkeit zur Positionierung im Veranstaltungsbereich ist die Ausrichtung der Räumlichkeiten als Veranstaltungslocation für Firmen oder Interessensgemeinschaften. Der B2B-Bereich und genauer gesagt die Arbeit mit Key-Accounts bedarf eines besonderen Rahmens bei Events. Es besteht die Möglichkeit, den Museumshof Kammern als Marketingplattform für Produkte bzw. Interessen zu nutzen, da die Örtlichkeit einen Bereich fernab des Unternehmens.

sozusagen auf "neutralem Boden", mit einer besonderen Atmosphäre darstellt. Der Museumshof Kammern vermittelt besonderes Flair zwischen Moderne und Tradition, das für die Arbeit mit Kunden dienlich sein kann, da diese aus dem Alltag herausgelöst wird.

Veranstaltungsplattform für Privatpersonen oder Vereine

- Der Museumshof Kammern hat durch die Räumlichkeiten die Möglichkeit, dieses Segment zu bedienen.
- Da das Ziel, eine grundsätzliche Belebung des Museumshofs Kammern, und so die nötige Frequenz außerhalb des Museumsbetriebs gesichert werden soll, könnten die Räumlichkeiten des Museumshofs Kammern ebenso als Treffpunkt für Vereine und Clubs genutzt werden.

Der Museumshof als Anbieter von Workshop-Räumlichkeiten

Ein in den letzten Jahren stark aufstrebender Veranstaltungsbereich ist die Ausrichtung von Seminaren und Workshops. Der Museumshof bietet nicht typische Seminarräume, die meist sehr steril und abgeschlossen wirken. Die Offenheit der Räume und die allgegenwärtigen Ausstellungsstücke geben den Seminaren einen eigenen Charakter. Die Räumlichkeiten wirken lebendiger und die Teilnehmer werden dadurch positiv beeinflusst. Seminare dieser Art finden erfahrungsgemäß in einem kleineren Rahmen statt.

Folgende Adaptierungen und Neuanschaffungen sind geplant:

- Kauf von 80 Stühlen, 10 Tischen, 10 Stehtischen, 2 Stuhlkarren
- Kauf von 8 Bühnenelementen
- Kauf von 10 Trennwänden
- Anfertigung von mobilen Plattformen für Ausstellungsobjekte
- Adaptierung der Küche für Catering
- Bauliche Änderung des Haupteingangs und des Nebeneingangs







Neuer Hinterausgang - Blick von Außen in das Innere des Museumshofes

Verlegung der Bushaltestelle Seiz

Die Haltestelle beim Landgasthof Gietl (Bezeichnung: Seiz Abzweigung Pfaffendorf) der Linien 822 (Leoben–Trofaiach/Edling–Kammern und zurück) sowie 830 (Leoben–St.Michael–Kammern–Wald am Schoberpaß) wird seit Donnerstag, 2. November 2017, nicht mehr angefahren.

Stattdessen wird die neu errichtete Haltestelle Seiz Bahnhofstraße von beiden Linien aus allen Richtungen angefahren. Sowohl die Postbusse aus St. Michael als auch jene aus Mautern kommend halten an der neuen Haltestelle. Auch die Busse aus Edling werden hier halten und nach einer Schleife nach Mautern weiterfahren. Im Kreuzungsbereich wurde seitens der Marktgemeinde auf eine Querung der Bundesstraße Rücksicht genommen und eine Schutzzone eingerichtet. Beachten Sie auch das Fahrverbot im Bereich der Haltestelle Seiz Bahnhofstraße. Stattdessen ist die neue Einfahrtsmündung zu nutzen.

Die entstandenen Kosten für die Haltestellenverlegung inkl. Projektierung belaufen sich auf etwa € 140.000,–. Im Rahmen des Bauvorhabens mussten zwei bestehende Bushaltestellen in Seiz aufgelassen und an der Bahnhofstraße neu errichtet werden.

Wenn die Gemeinde nicht gehandelt hätte, wäre ein wichtiger Knotenpunkt der Busverbindungen verloren gegangen und die Schüler, welche nach Mautern müssen, hätten keine Möglichkeit mehr gehabt, mit dem Bus zur NMS Mautern zu kommen.



Neue Haltestelle Seiz Bahnhofstraße



Quergung der B113 bei der Kreuzung Seiz-Edling



Die Wasserversorgungsanlage der Marktgemeinde Kammern

Die Wasserversorgungsanlage der Marktgemeinde wird durch die Quellfassung Dirnsdorf, versorgt.

Die Haupterrichtung der Wasserversorgungsanlage begann im Jahr 1957 und wurde im Laufe von 10 Jahren fertiggestellt. In dieser Zeit wurden auch die beiden Hochbehälter Kammern und Seiz mit einem Speichervolumen von jeweils 80 m³ errichtet, um die notwendigen Druckverhältnisse gewährleisten zu können.

In den Jahren zwischen 1979 – 1994 wurden aus Gründen der Versorgungssicherheit und zur besseren Wasserverteilung, weitere Zusammenschlüsse mittels Ringschlüsse und neue Hauptstränge zur Anspeisung der Hochbehälter, errichtet. In diesen zwischenzeitlichen Erweiterungen wurden ausschließlich PVC bzw. PE-Rohre zum Einsatz gebracht.

Im Jahr 2004 wurde im Bereich "Karl im Hof-Weg" eine Ortsnetzerweiterung durchgeführt. Es wurde der Hochbehälter "Karl im Hof" mit einem Speichervolumen von 50 m³, aufgrund der ansteigenden Siedlungsgröße, errichtet.

In den Jahren 2011 – 2013 wurden im Zuge der Sanierungsund Erweiterungsprojekte, Bauabschnitt 04 & 05, folgende zu sanierende Punkte, welche zum Teil im oben genanntem Sanierungsprojekt angeführt wurden, zur Ausführung gebracht:

- Sanierung des Quellschutzgebietes Sanierung des Hochbehälters Seiz
- Aufschließung der Siedlungsgebiete Kain und Ruppnig
- Errichtung des Hochbehälters Dirnsdorf mit 200 m³
 Fassungsvolumen

 Errichtung einer neuen Quellableitung zwischen Quellsammelschacht Dirnsdorf und Hochbehälter Dirnsdorf, aufgrund der nicht mehr verfügbaren Versorgungssicherheit, wegen der vielen Hoch- und Tiefpunkte in der bestehenden Versorgungsleitung.

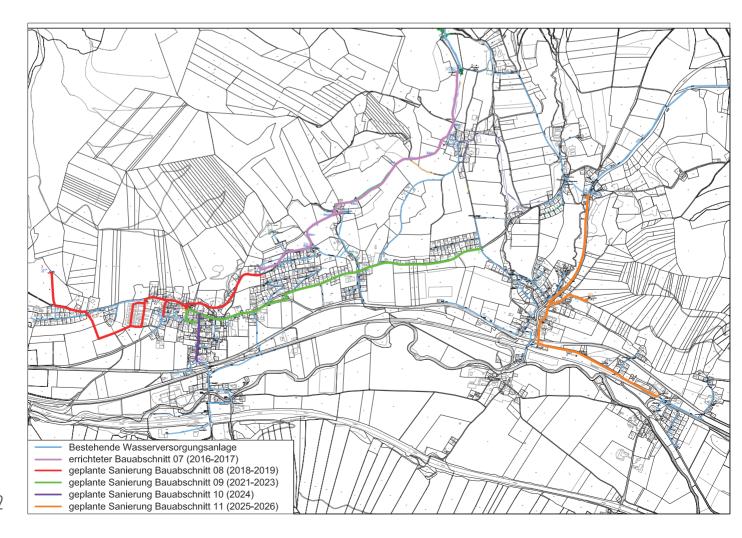
Des Weiteren wurde in den Jahren 2014 – 2016 im Zuge des Sanierungsprojektes (Bauabschnitt 06) sämtliche Rohrbrüche, bei denen massiver Wasserverlust auftrat, mittels Leckortung aufgespürt und saniert. Im Bauabschnitt 06 wurde auch die Querung der Liesing mittels Düker mit anderen Leitungsträgern mitverlegt. Die Wasserleitung war zuvor in diesem Bereich mittels Brückenaufhängen ausgeführt.

Im letzten Bauabschnitt wurde die alte bestehende Zubringerleitung vom Hochbehälter Dirnsdorf bis zum Druckreduktionsschacht neu errichtet und größer zu dimensioniert, damit die zukünftige Versorgungssicherheit gewährleistet ist.

Noch in der Umsetzungsphase ist die Erstellung eines digitalen Leitungskatasters (DLK) für unsere Wasserleitung. Hier eine kurze Übersicht, was der DLK beinhaltet:

- Aufnahme der "wissentlichen" Wasserleitungen
- · Aufnahme sämtlicher Schächte und Schieber
- Aufnahme Hausanschlüsse
- Aufnahme von Sonderbauwerken
- Sowie die digitale Vermessung und Einarbeitung der gesamten Daten ins GIS

Im abgebildeten Plan ist eine grobe Vorschau, welche Abschnitte in den nächsten Jahren zu sanieren sind. Derzeit werden diesbezüglich Bestandserhebungen durchgeführt.





Wiedereröffnung Bahnhof Seiz

Für eine Wiedereröffnung des Bahnhofes Seiz wurde ein Gutachten erstellt, aus dem klar ersichtlich ist, dass der Bahnhof in Seiz wichtig für die Region ist. Kammern im Liesingtal hat eine wachsende Bevölkerung mit einer hohen Mobilität.

Für 43 % der Bevölkerung von Kammern im Liesingtal liegt der Bahnhof Seiz näher als die Haltestelle Kammern, davon wohnen ca. 400 Menschen innerhalb des fußläufigen 1-km-Radius um den Bahnhof Seiz.

Die Fahrzeiten der Bahn zu den wichtigsten Zentren sind im Vergleich zum PKW durchaus konkurrenzfähig und erheblich besser als mit dem Bus. Im Nahbereich des Bahnhofes Seiz wurde ein regionaler Busknoten gebaut (siehe Bericht Verlegung der Bushaltestellen).

Ein zusätzlicher Halt in Seiz würde das Fahrplangefüge nicht gefährden und ist fahrplantechnisch möglich. Zusammengefasst könnte der Bahnhof Seiz aus dem Titel PendlerInnenbeförderung eindeutig ein AuspendlerInnenbahnhof sein, der aus dem Gesamtpotential von ca. 580 bis 680 AuspendlerInnen in bahnrelevante Richtungen (500-600 Erwerbstätige, 75–80 SchülerInnen) entsprechend dem zu Grunde gelegten Modell-Split bei gutem Angebot einen Anteil davon lukrieren. Es erscheint eine Größenordnung von ca. 50-100 Pendler-Innen für den Bahnhof Seiz nicht unrealistisch, wobei fast jede(r) davon einmal als EinsteigerIn und einmal als AussteigerIn

Maßgeblich für den Erfolg einer Wiederaufnahme des Bahnhofes Seiz sind eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit nicht nur in Kammern, sondern auch in den betroffenen Nachbargemeinden, sowie eine entsprechende Koordination der Busanbindung.

Fundgegenstand sucht Verlustträger

In den Fundämtern, die jeweils von Gemeinden, Stadtverwaltungen oder Magistraten geführt werden, sammeln sich so einige Dinge an. In Österreich gehen jährlich nämlich an die 100.000 Gegenstände verloren. Lobenswerterweise gibt es viele ehrliche Finder, welche die Sachen zum nächstgelegenen Fundamt bringen. Dort wird ein Jahr lang alles aufbewahrt. Hat sich der Eigentümer nicht gemeldet, gehören die Fundgegenstände dem Finder. Erhebt dieser keinen Anspruch, verfällt ein solcher, wenn der Finder nicht binnen sechs Wochen nach Erwerb der Anwartschaft auf das Eigentum dieses bei der Fundbehörde abholt. Im Fundamt der Marktgemeinde Kammern befindet sich unter anderem:

1 Apple iPad Air 2 (weiß) mit schwarzem Case

Es werden immer wieder Schlüssel und andere Gegenstände abgegeben, die keinem Verlustträger zugewiesen werden können. Sollten Sie einmal in die die Situation eines Verlustes kommen, sind wir gerne telefonisch unter 03844/8020-0 bzw. während unserer Amtsstunden für Sie da.

Hundekot auf Wiesen gefährdet Rinder

Hundekot auf der Wiese ist nicht nur unappetitlich, sondern auch ungesund für Weidetiere. Das liegt in erster Linie am Krankheitserreger Neospora Caninum, den Hunde über den Kot ausscheiden. Speziell Futterflächen neben stark frequentierten Spazierwegen können mit Hundekot belastet werden.

Unsere Landwirte haben immer öfters Probleme mit dem Kot der Hunde auf landwirtschaftlich genützten Wiesen und Weideflächen.

Der Hundekot auf Weideflächen und Wiesen ist in Kammern ein immer stärker werdendes Problem.

Seitens der Marktgemeinde wurden zusätzliche Hundetoiletten aufgestellt.

An die lieben Hundebesitzer der dringende Appell. Entfernen Sie bitte anfallenden Hundekot wenn Sie mit Ihrem Hund "Gassi" gehen! Vielleicht können Sie durch Ihr Zutun auch andere Hundehalter positiv beeinflussen!







Fadelgraben

Fadelgraben – Liesingbrücke

Katastrophenschutz

Der Sommer 2017 war von Unwetter. Hagel und Schäden durch Vermurungen in ganz Österreich überschattet. Auch in Kammern verwandelten die heftigen Regenfälle Anfang August die Liesing in einen reißenden und unberechenbaren Fluss. Die Liesingbrücke, die den Fadelgraben mit der Bundesstraße verbindet, musste gesperrt werden, da diese aufgrund des Hochwassers stark verklaust war. Die Feuerwehren Kammern und Seiz standen im Dauereinsatz. Sie verhinderten mit dem Kran der FF Kammern auch ein Abtragen der Brücke durch heranschwimmende Baumstämme, Äste und Unrat. Auch die umliegenden Bäche wurden stark in Mitleidenschaft gezogen und das Bachbett sowie die Zufahrtsstraßen in viele Gräben waren stark beschädigt.

Seitens der Marktgemeinde wurde noch während der Unwetter, unterstützt durch die Wildbach- und Lawinenverbauung und der Abteilung 7 des Landes Steiermark mit der Aufnahme der Schäden begonnen, um das Gesamtausmaß der Schäden abzuschätzen. Erst Tage später, nach dem Rückgang des hohen Pegelstandes in den Gewässern wurde das Ausmaß der Schäden sichtbar. Tonnenschwere Steine wurde unterspült und aus der Bachverbauung gerissen.

Die verheerenden Katastrophenereignisse hätten erneut gezeigt, wie wichtig die Einsatzorganisationen sind. Ein großer Dank gebührt auch den Erdbewegungsunternehmern Roland Scheucher mit Günter

Lieb, Erdbewegung Franz Zötsch und den Mitarbeitern der Marktgemeinde Kammern, welche sofort zur Stelle waren.

Landeshauptmann-Stellvertreter Michael Schickhofer veranlasste dankenswerterweise sofort eine finanzielle und organisatorische Unterstützung. die Zukunft sind gemeinsam mit der Baubezirksleitung Obersteiermark Ost und der Abteilung 7 Land Steiermark einige Hochwasserschutzprojekte geplant. Unter anderem soll die Liesingbrücke angehoben werden damit Verklausungen verhindert werden. Bei den einzelnen betroffenen Bächen erfolgt gemeinsam mit der Wildbach- und Lawinenverbauung und der Abteilung 7 des Landes Steiermark ebenfalls eine Hochwasserschutzanalyse.





wolfplastics.eu

Ich bin die Schönste im ganzen Land.

Bei mir sitzt alles perfekt, nichts ist dem Zufall überlassen. Denn meine Gestaltung im IML-Verfahren (In-Mould-Labeling) ist so präzise, wie meine brillante Druckqualität schön ist. Keine Ungenauigkeiten, egal ob ich rundum oder partiell gestaltet bin. So wird nach außen sichtbar, welche Werte ich im Inneren trage.

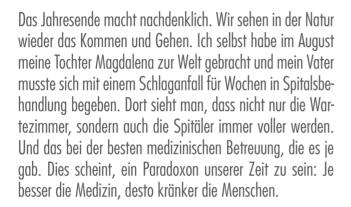
- > Optimale Druckqualität
- > Dauerhaft haltbar
- > Lebensmittelecht
- > Digital watermark
- > Effektvoll

"Frohe Weihnachten und die besten Wünsche für das neue Jahr"

Worthwhile packaging solutions since 1973

(ÄRZTLICHE) GEDANKEN ZUM JAHRESENDE...

...über mangelnden Hausverstand, Angstgesellschaft und gutes Sterben



Wieso? Weil der Rahmen dessen, was man als gesund erachtet, immer kleiner wird. Unzählige Studien überschütten den medizinischen Markt regelrecht. Das natürliche Betrachten der eigenen Krankheit wird oft nur als billiger "Hausverstand" abgetan und hätte doch bei vielen leichteren Beschwerden seinen absoluten Stellenwert. Bestes Beispiel ist hier wohl der grippale Effekt. Sie wissen, dieser dauert mit Medikamenten zwei Wochen und ohne Medikamente 14 Tage.



von Dr. Beate Steinkellner und Dr. Rüdiger Böckel

Der Hausverstand fehlt oft, um das Wesentliche vom Unwesentlichen zu trennen! Die Grenze zwischen sinnvoll und sinnlos verschwimmt. Natürlich: Eine gute Diagnose nimmt die Angst und ebnet als solche schon den Weg zur Heilung. Aber leider leben wir heute in einer Angstgesellschaft. Die Angst beherrscht uns überall.

Der Winter des Lebens oder Sterben in Würde

Statistisch gesehen sterben in den Wintermonaten mehr Menschen an Herz-Kreislaufversagen als in den übrigen Jahreszeiten. 75 Prozent der Bevölkerung wünschen sich, zu Hause die letzten Tage verbringen zu können. Letztlich sind es aber nur wenige, deren Wunsch tatsächlich erfüllt wird. 80% sterben im Krankenhaus. Mittlerweile sind wir und die Medizin so weit, dass der Mensch überhaupt nicht mehr sterben darf. Und wenn doch, sucht man nach einem Schuldigen. Bei dieser Diskussion vergessen wir nur leider immer eines: Der Tod ist keine Krankheit, sondern ein natürlicher Teil des Lebens. Und niemand lebt ewig.

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen

ELEKTRO FELIX

Elektrotechnik Elektroinstallationen Verteilerbau Störungsbehebung Satellitentechnik Kompetenz, Know-How & Qualität

Elektrotechnik Borovec Srecko • A-8773 Kammern Friedenweg 28

Tel. 0650 9429979 • elektro-felix@aon.at

PROJEKTE IM JAHR







Neue Blumenwiese bei Gamswand

Neue Zufahrt Wohnpark

Sanierung Skaterplatz







Gratis Kindergarten-Busfahrt



Asphaltierung des Kalvarienberges



Neues Buswartehaus Veitschersiedlung



Sanierung der Brücke Fadlgraben (neu mit Geländer)



Neue Müllstation hinter Gemeinde



Kindergarten Dachgeschoßausbau



Neues Ballfangnetz beim FC Kammern



Neuerrichtung Urnenwand mit Pflasterung am neuen Friedhof

2017 REALISIERT!







Sanierung des Löschteiches Mochl



Hochwasserschutz Seiz



Sanierung und Erweiterung der Wasserleitung



Neue E-Ladestationen für zwei PKW



Neue Bushaltestelle Seiz



FF Seiz - Ankauf einer Wärmebildkamera



Steinschlichtung Brücke Leims



Erweiterung der Straße – Dirnsdorferweg



Veitschersiedlung (Gefahr in Verzug)



Vermessung der Gräber



Straßensanierung Loos



Kindergarten Hütte für Spielgeräte

Tourismus

Andrea Moder, Hannelore Wölfler, Rudolf Tischhart, Christine Holzweber und Anton Hirschmann

Vier Tourismusverbände – ein gemeinsamer Weg

Die Tourismusverbände "Erlebnisregion Erzberg", "HerzBergLand", "Leoben" und "Palten-Liesing Erlebnistäler" haben sich zu einer gemeinsamen Marketingplattform zusammengeschlossen und treten unter der Marke "ERZBERG LEOBEN" öffentlich auf.

Ein touristischer Paukenschlag und eine wegweisende Entscheidung in Bezug auf gästeorientiertes Destinationsmanagement gelangen den Verantwortlichen der vier Tourismusverbände mit der Bekanntgabe der "Verlobung" und somit einem einheitlichen gemeinsamen Auftreten am Tourismusmarkt. Zukünftig wird man unter dem Namen "ERZBERG LEOBEN" auftreten. Aufgrund der vielfältigen Möglichkeiten, die die Region mit insgesamt 14 Gemeinden den Gästen bietet, sollen zwei Hauptzielgruppen angesprochen werden. In der Region um den Erzberg - von Radmer über Trofaiach bis nach Mautern – sind das vor allem sport- und naturaffine Gäste. Dazu setzt man auf den Bekanntheitsgrad bereits bestehender Veranstaltungen (Erzberg Rodeo, Adventure Days Erzberg etc.) aber auch auf bereits vorhandene Tourismusmagneten wie das Schauerlebnisbergwerk "Abenteuer Erzberg" das Schigebiet Präbichl oder den "Wilden Berg" in Mautern. Gerade bei diesen Zielgruppen blicken die verantwortlichen Touristiker weit über den Tellerrand und vermarkten die nahen Attraktionen am Red Bull Ring, das Rafting- und Wildwasserzentrum Wildalpen oder den Nationalpark Gesäuse gleich mit.

Einzigartig in dieser Region ist die Kombination von unberührter Natur am Land und pulsierendem Treiben mit urbanem Lebensgefühl in der Stadt. Dies ermöglicht auch ein breit gefächertes Gästeangebot und somit können, speziell rund um Leoben und im Palten–Liesingtal, Gäste mit Hang zu Kunst, Kultur und Wissenserweiterung mit umfangreichen Angeboten gezielt angesprochen werden. Auch hier setzen die Verantwortlichen auf bereits bestehende Möglichkeiten, wie die Kunsthal-



le und das Museumscenter Leoben, und die Marterl- und Rittersteig Bildungswege. Aber auch Kooperationen mit den großen Wirtschaftsunternehmen wie der voestalpine Metal Engineering oder AT&S, wo die Wirtschaft in der Produktion bei Erlebnisführungen eindrucksvoll vorgestellt und hautnah erlebt werden kann, sollen intensiviert werden. In der Angebotspalette wird zukünftig auch der Montanhistorie mit der Montanuniversität und deren herausragenden Leistungen besonderes Augenmerk gewidmet werden.

Die Verantwortlichen erwarten sich durch diese erste Maßnahme vor allem eine effiziente und professionellere Bewerbung der Region und somit eine weitere Steigerung der Nächtigungszahlen. Damit einhergehend sollen bestens geschulte und motivierte Mitarbeiter für ein größtmögliches Maß an Gästebetreuung sorgen. Parallel dazu werden für die Region mit Tourismusprofis individuell auf die jeweiligen Zielgruppen abgestimmte Leitprodukte entwickelt und einheitlich beworben. Nach der jetzt stattgefundenen "Verlobung" fokussiert sich die strategische Ausrichtung der vier Verbände mit der klaren Zielsetzung darauf, nach Abklärung aller rechtlichen wie regionalen

klaren Zielsetzung darauf, nach Abklärung aller rechtlichen wie regionalen Voraussetzungen mit Ende des Jahres 2018 die "Hochzeit" und somit Fusionierung zu einem Tourismusverband bekannt zu geben. Die Unterstützung auf diesem Weg erfolgt hinsichtlich des personellen Ressourceneinsatzes mit Mitteln aus dem EU Programm Ländliche Entwicklung/LEADER 2014–20.



JAHRESBERICHT 2017 DES TOURISMUS-VERBANDES PALTEN-LIESING ERLEBNISTÄLER

2017 war ein bewegtes Jahr, denn wir stellten die Weichen für einen touristischen Neubeginn im Sinne einer Zusammenlegung der Tourismusverbände Leoben/Niklasdorf, Erlebnisregion Erzberg, Herzbergland und unseren Palten-Liesing Erlebnistälern. Diese Zusammenlegung wird vom Land Steiermark begrüßt.

Unsere Aufgabe für das Jahr 2018 ist es, in dieser Arbeitsgemeinschaft (ARGE Erzberg-Leoben) bis zum tatsächlichen Zusammenschluss Ende 2018, das Bestmögliche für unsere Täler im Tourismus herauszuholen. Unser Tourismusverband hat in den letzten sieben Jahren unter der Leitung von Hannelore Wölfler eine gute Basis im Bereich Imagewerbung, Förderung regionaler Events, Schneeschuhtouristik, Outdoorabenteuer etc geschaffen, wie sich auch in den steigenden Nächtigungszahlen zeigt.

Unsere Täler sind für den künftigen Tourismusverband Erzberg-Leoben eine immense Bereicherung. Das Freizeitangebot in der Region von Gaishorn bis Kammern reicht von Almcamps, pädagogisch begleiteten Outdoorabenteuer, Freizeitseen, Erlebniswegen (Rittersteig, Marterlweg, 99.999 Schritte-Weg), Reitcamps, Lamawanderungen bis zum Besuchermagnet, dem "Wilden Berg", das Alpenbad, die Sonnberglifte und zahlreiche Routen für Skitourenbegeisterte! Unsere Wandermöglichkeiten und die Einkehr in die bewirtschafteten Almen nicht zu vergessen!

Dieser Zusammenschluss wird mit 2,- Euro je Einwohner budgetiert. Dieses Geld wird 2017 und 2018 für Markenentwicklung, Webseite, Imagefolder, Zimmernachweis und Infrastruktur/Personalkosten an das ARGE-Büro in Leoben gesendet.

Das Jahr 2018 wird somit ein "Übergangsjahr" zum neuen Verband, das Budget ist daher gering.

In diesem Sinne bedanken wir uns für das Vertrauen und die Zusammenarbeit bei den aktiven Betrieben, Gastwirten und Unternehmern im Jahr 2017!

Obfrau Hannelore Wölfler

DATEN & FAKTEN 2017:

Was wurde finanziell unterstützt?

3-Gipfel-Lauf Wald am Schoberpaß, Neujahrskonzert Kalwang, Oper La Traviata Mautern, Singgemeinschaft Gaishorn/Treglwang, Familienmusik Schneeberger, Palmkatzerlkirtag Kalwang, Autobusfahrt zum Steiermarkfrühling in Wien, Fackelwanderung Kalwang (Licht ins Dunkel)

Was wurde im Bereich Werbung umgesetzt?

Erstellung einer neuen Webseite, Erstellung einer Online-Bilddatenbank, Überarbeitung der Freizeitkarte und Druck der 2. Auflage, Gipfelbücher für die Region von Gaishorn bis Kammern, Überarbeitung und Druck des Unterkunftsverzeichnisses, Schneeschuhe zum Verleihen wurden angekauft

Was geschah bisher rund um die Zusammenlegung der 4 Tourismusverbände?

Drei gemeinsame Workshops unter der Leitung von Markenberater Dr. Trasser, Präsentation der ersten optischen Markenumsetzung "Erzberg-Leoben" durch R. Tischhard/TIQA (Logo, Webseite, Imagefolder), Pressekonferenz in Leoben mit den fünf Leitern der noch bestehenden Tourismusverbände, Zusammenstellen eines Verhandlungskernteams zur Zusammenlegung der Verbände, Datenaufbereitung und Weitergabe aller relevanten touristischen Informationen im Bereich Marketing, Erstellung von Informationstexten, Auswahl und Transfer des angeforderten Bild- und Textmaterials für die in Arbeit befindlichen Werbemittel und die neue Regionswebseite der ARGE Erzberg-Leoben.













Prämierte Imker aus dem Bezirk Leoben



Gerhard Kassegger mit Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer und Landeshauptmann-Stv. Michael Schickhofer

Steirische Honigprämierung

Am 14. Oktober 2017 fand im Kulturhaus in Gratkorn die Steirische Honigprämierung statt. Aus über 2000 eingesendeten Proben an Honig wurden unter sehr strengen Auswahlkriterien in den Kategorien (Honigsorten) Waldhonig, Blütenhonig, Wald-Blütenhonig, Kastanienhonig, Cremehonig und Honigtauhonig die besten prämiert. Für 6 Kammerner Imkerzüchter brachte das einen wahren Medaillenregen.

Insgesamt acht Medaillen von Bronze bis Gold durften Josef Neubauer, Franz Reibenbacher, Johann Stauber, Siegfried Wilding sowie Marianne und Markus Stabler mit nach Hause nehmen.

Die Marktgemeinde Kammern gratuliert zu diesem tollen Erfolg und drückt auch im kommenden Jahr wieder die Daumen für eine ertragreiche Ernte und viele fleißige Bienen.

Dank und Anerkennung des Landes Steiermark für Gerhard Kassegger

Für besondere Verdienste um die mediale Präsenz der steirischen Volkskultur erhielt der in unserer Marktgemeinde Kammern lebende Gerhard Kassegger von Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer eine diesbezügliche Auszeichnung. Sein jahrzehntelanges Wirken bildet einen bedeutenden Beitrag zum volkskulturellen Leben unseres Landes.

Gerhard Kassegger ist seit der ersten Stunde von Radio Grün Weiß im Jahre 1998 als Moderator im Bereich Volksmusik und Volkskultur tätig und weit über unsere Bezirks- und Landesgrenzen als deren Botschafter bekannt.

Die Marktgemeinde Kammern gratuliert Gerhard Kassegger zu dieser Auszeichnung recht herzlich.

Wandern am Nationalfeiertag

Zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner von Kammern nahmen auch heuer wieder an der Wanderung am Nationalfeiertag teil. Der musikalische Empfang wurde dankenswerterweise vom Musikverein Kammern übernommen. Die Strecke führte von Seiz nach Mötschendorf und über Wolfgruben und Pfaffendorf wieder zurück. Eine Labestation war bei Familie Mossauer in Mötschendorf eingerichtet. Sie wurde von den ansässigen Bäuerinnen und Bauern betreut.



Musikalischer Empfang durch den Musikverein Kammern



Gespannt verfolgen die Zuhörer die Lesung

"Die Weihnachtsbäume kommen aus Österreich!" Lesung in der Bücherei Kammern

Barbara van den Speulhof, aus Frankfurt am Main stammende Jugendschriftstellerin, stellte am 15 November in der Öffentlichen Bücherei Kammern im Pfarrhof zwei ihrer Bücher vor. Büchereileiter OSR Alois Gamsjäger konnte dazu alle 4 Klassen der Volksschule Kammern mit der Direktorin Else Schwab begrüßen.

Gespannt verfolgten die Kinder die Lesung aus dem Buch "Dreizehn wilde Weihnachtskerle" und vom lustigen "Ginpuin", einem Buch mit lustigen Wortspielereien.

Nach der Lesung wurden nicht nur viele Fragen an die Autorin gestellt, es entwickelten sich auch interessante Gespräche. So widersprach ein Schüler ganz entschieden dem im Buch von den Weihnachtskerlen vorkommenden Satz.

dass die Weihnachtsbäume aus Hamburg kommen, mit der Feststellung: "Die Weihnachtsbäume kommen aus Österreich!".

Diese Lesung soll für die Kinder, die Eltern und Großeltern, aber auch für Sie alle Anstoß sein, zu lesen, wieder einmal die Bücherei zu besuchen. Ihre Kinder oder Enkelkinder dorthin zu begleiten. Neben vielen Büchern warten auch Gesellschaftsspiele und Hörbücher auf Sie. Kommen Sie, informieren Sie sich und borgen Sie fleißig aus.

Öffnungszeiten Öffentliche Bücherei Kammern:

Donnerstag: 16:30 bis 18:00 Uhr Sonntag: Nach dem Gottesdienst (½ Stunde)



Die Autorin Barbara van den Speulhof in Aktion



Nachwuchs-Tennisstars beim Kinder-Tenniskurs

Starke Nachfrage beim Kindertenniskurs

Wer möchte nicht auch einmal unter den Profis oder mit Österreichs Tennis-Ass Dominic Thiem spielen? Aber früh übt sich, wer ein Meister werden will. Und diesem Spruch folgten heuer viele Kinder und Jugendliche und nahmen das Angebot des UNION Tennisclubs Kammern im Sommer in Anspruch, Tennislehrerin Astrid Bacher und Otmar Magnes hatten alle Hände voll zu tun, um den 29-köpfigen Tennisnachwuchs geduldig die Grundlagen und auch ein paar Fachbegriffe näher zu bringen, bevor es losging. Bgm. Karl Dobnigg übernahm seitens der Gemeinde die Getränkekosten und Vizebürgermeister Hannes Nimpfer brachte jedem Tennisstar ein Eis mit.





Vanessa Treml, Mara Doppelreiter, Agnes Pfefferkorn und Lorenz Heinzinger

Amtsleitertreffen in Kammern

Das 3. Amtsleitertreffen des Bezirks Leoben fand am 30. November 2017 im Museumshof in Kammern statt. Martin Kaiser lud seine Kollegen zu einem interessanten Vortrag zum Thema Datenschutz - Gemeinden im Zusammenhang mit der DSGVO, vorgetragen von Mag. Christian Freiberger, Datenschutzbeauftragter Abt. Verfassungsdienst Land Steiermark. Weiters hielt Amtsleiter Martin Kaiser einen informativen Vortrag über "social media". Die Amtsleiter des Bezirkes diskutierten anschließend über aktuelle Themen und gemeinsame Vorgehensweisen. Die rege Teilnahme zeigt die Wichtigkeit dieser Veranstaltung.

Engagierte FerialpraktikantInnen in der Gemeinde

Der Sommer wird von vielen jungen Schülerinnen und Schülern für einen Ferialjob genutzt. So nahmen auch in der Marktgemeinde Kammern einige Schüler diese Chance wahr, nicht nur um Erfahrung durch die tägliche Arbeit im Berufsalltag zu sammeln, sondern auch um das eigene Taschengeld ein wenig aufzubessern. Bürgermeister Karl Dobnigg lud die Praktikantinnen und Praktikanten zu einem Abschlussessen ein, bei dem über die durchgeführten Tätigkeiten und die gemachten Eindrücke, sowie über die

schulischen und beruflichen Ziele diskutiert wurde. Abschließend wünschte Bürgermeister Karl Dobnigg den jungen Damen und den jungen Herren für die weitere Zukunft alles Gute und viel Erfolg im neuen Schuljahr.

Mit dem Flugzeug über Kammern

Die Marktgemeinde Kammern im Liesingtal und der ASFC-Leoben/Timmersdorf luden junge Mädchen und Buben aus Kammern ein, ihre Heimat einmal aus einer ganz spektakulären Perspektive zu erleben und zwar aus luftiger Höhe. Mit einer einmotorigen, viersitzigen "Robin DR.400" ging es am 17. August 2017 für 23 Kinder hoch hinauf. Bei leichter Bewölkung gab es aber klare Sicht auf den Ort Kammern und auch die umliegenden Ortsteile wurden von den Kindern eindeutig erkannt. So wurde der Rundflug mit herrlichem Ausblick auf die Seckauer Alpen, die Eisenerzer Alpen mit unserem Hausberg dem Reiting und auch der Blick in Richtung Süden auf die Gleinalpe zu einem unvergesslichen Erlebnis für jedes Kind.

Gratulation und Ehrung für die Auszeichnung beim Landesblumenschmuckwettbewerb

Bürgermeister Karl Dobnigg hatte die vom Land Steiermark ausgezeichneten Personen – Landesblumenschmuck "Die Flora 2017" – zu einer Feierstunde geladen. Dabei dankte er bei einem gemütlichen Beisammensein den Teilnehmerinnen für ihren großartigen Einsatz und gratulierte ihnen zu ihren Auszeichnungen in Bronze, sowie zur wunderbaren Blumenpracht, durch welche die Markt-

gemeinde Kammern noch blühender wurde. Er wies einmal mehr darauf hin, dass Blumen bzw. Blumenanlagen eine große Bereicherung für das gesamte Ortsbild darstellen.

Wie sagt doch ein bekanntes Sprichwort: "Wer Blumen liebt, der liebt auch Menschen". Als kleines Dankeschön überreichte Bürgermeister Dobnigg, dem Anlass entsprechend, blühende Orchideen.



Bgm. Karl Dobnigg mit Elfriede Zötsch, Gertrude Horvat, Christel Sprung, Gabriele Mader, Ilse und Maria Kühberger



Die jüngste Teilnehmerin Lilou durfte leider nicht mitfliegen



49 brave Kinder holten sich ein Sackerl vom Nikolaus

Nikolaus kam in "unser Geschäft"

Am 5. Dezember beschenkte der Nikolaus in "unserem Geschäft" bereits zum 4. Mal über 50 brave Kinder. 49 Kinder waren der Einladung des Geschäftes gefolgt und hatten einen Nikolaus gezeichnet. Dieser freute sich besonders über die schönen Zeichnungen und auch darüber, dass ihm die Kinder

unter Gitarrenbegleitung von Martina Ilic ein Lied vorsangen. Natürlich gab es auch für die treuen Kundinnen und Kunden des Geschäftes vom Hl. Nikolaus Mandarinen und Nüsse.





Erntedankfest bei der Gstottmoar-Kapelle

Erntedankfest

Das Erntedankfest stand am Sonntag, den 1. Oktober 2017 in Kammern gemeinsam mit dem Pfarrfest bei vielen Menschen ganz hoch im Kurs.

In diesem Jahr startete die christliche Zeremonie direkt bei der Gstottmoar-Kapelle, die für die Feierlichkeiten wunderbar geschmückt worden war. Die von den Bäuerinnen und Bauern in mühevoller Handarbeit gebundene Erntekrone wurde von Dechant Mag. Clemens Grill vor Ort gesegnet, während der Musikverein Kammern die musikalische Begleitung übernahm. Der Zug begab sich im Anschluss daran zum Gottesdienst in die Pfarrkirche, wo für die ertragreiche Ernte des heurigen Jah-

res gedankt wurde. Auch die jüngsten Landwirte waren auf ihren Spielzeugtraktoren mit Begeisterung dabei und fuhren die Ernte bis zur Kirche. Beim Pfarrfest im Innenhof des Pfarrhofes fand dieser Festtag bei Speis und Trank und einem gemütlichen Beisammensein seinen Abschluss.



LANDZEIT

Landzeit präsentiert

Österreichs Unternehmen im Test: **Landzeit ist Service-Champion**

Ihr Restaurant in der Region hat gewonnen! Das Landzeit-Restaurant Kammern ist die Nr. 1 der Systemgastronomie und gewinnt Platz 10 im österreichweiten Gesamt-Ranking der 250 untersuchten Unternehmen und 28 Branchen.

andzeit ist Service-Champion und somit die Nr. 1 der österreichischen Systemgastronomie. Das Qualitätsrestaurant gehört auch im Gesamtranking zu den Top Ten-Betrieben. Österreichs größtes Service-Ranking wurde zum dritten Mal durchgeführt. Die Studie wickelte die renommierte deutsche Analysegesellschaft ServiceValue GmbH in wissenschaftlicher Kooperation mit der Goethe-Universität Frankfurt ab. Untersucht wurden österreichweit insgesamt 250 Unternehmen und 28 Branchen.

Qualitäts-Philosophie ist der richtige Weg

Landzeit setzt mit 14 Grundsätzen für Genuss & Gesundheit den Maßstab im Premiumsegment seines Wirkungsbereichs. Gäste schätzen es, dass bei Landzeit noch mit großer Begeisterung und Leidenschaft Tag für Tag

gekocht wird und die Gerichte mit frischen Zutaten zubereitet werden. Der Service-Champion punktet zudem mit regionalen und saisonalen Köstlichkeiten und begeistert die Gäste stets aufs Neue mit kreativen, hauseigenen Rezepten. Landzeit gibt es insgesamt 16 x in Österreich.

Gäste über Landzeit:

- Landzeit ist regionale Küche.
- · Landzeit kocht saisonal.
- Bei Landzeit begeistern mich die kreativen hauseigenen Rezepte.
- Landzeit ist einfach frisch.
- · Bei Landzeit wird noch "echt" gekocht.
- · Landzeit empfehle ich gerne weiter.
- · Landzeit besuche ich immer mit meinen Freunden.





1. Landzeit	81,3 %
2. Akakiko	81,2 %
3. Nordsee	80,8 %
4. Vapiano	79,0 %
5. McDonald's	75,4 %
6. Rosenberger	
7. Autogrill	72,8 %
8. Burger King	72,8 %
9. Pizza Mann	72,8 %
0 Schnitzelhaus	72 8 %

Im branchenübergreifenden Gesamtranking gehört Landzeit zu den Top Ten-Betrieben Österreichs.



1. Wutscher Optik	9670/
1. Wutscher Optik	00,7 70
2. dm-drogerie markt	84,5 %
3. zalando.at	82,7 %
4. Radisson/Rad. Blu	82,6 %
5. Bipa	82,3 %
6. Ibis	82,0 %
7. Morawa	81,8 %
8. Best Western	81,4 %
9. Thalia	81,3 %
10. Landzeit	81,3 %

Die neue





Das berühmte Landzeit-Salatbuffet: Gesunde und leichte Salate sind für die Ernährung wichtig. Immer wieder entwickeln die Landzeit-Küchenchefs neue, saisonale Salate und Antipasti, verfeinert mit Sprossen und Kräutern sowie mit hochwertigen Ölen und Essigen vom Wiener Naschmarkt.



7. Kammerner Adventmarkt

Am 1. Adventsonntag, dem 3. Dezember, war es soweit! Der Adventmarkt im Museumshof Kammern öffnete seine Pforten und lud dazu ein, sich von einer wunderbaren Stimmung verzaubern zu lassen!

Einen stimmungsvollen Adventmarkt bei weihnachtlichen Klängen und gesanglicher Unterhaltung erlebten die Besucher im Museumshof Kammern. Mit viel Kreativität und einzigartiger Handwerkskunst stellten 15 Teilnehmer, ausschließlich aus der Marktgemeinde Kammern, ihre wundervollen Produkte aus, welche unter den vielen Besuchern großen Zuspruch fanden. Der Kammerer Adventmarkt zog wieder viele Besucher aus Nah und Fern an. Musikalisch umrahmt wurde diese vorweihnachtliche Veranstaltung von der Familienmusik Pollinger, den Schülern der Volksschule Kammern, unter der Leitung von Volksschuldirektorin Else Schwab, dem Singkreis Kammern und dem Bläserensemble des Musikvereins. Alle Jahre schwärmen die Besucher von diesem Adventmarkt mit seinen tollen Ausstellern in einem wunderbaren Ambiente.

Die Marktgemeinde Kammern möchte sich hiermit bei all jenen bedanken, die es auch heuer wieder ermöglicht haben, dass der Adventmarkt in dieser Form stattfinden konnte.







Bläser des Musikvereins



Singkreis Kammern



Familienmusik Pollinger









Birgit und Anita Putz

Familie Hoch

Veronika Blaschke-Doll und Irmi Doll



Friederike Zötsch



Sylvia Aigner



Manuela Hochfellner



Maria und Christian Kühberger



Marianne Stabler mit ihren Jungs



Nataliia Leitner und Yuliia Deibert



Margit Nimpfer



SPÖ Frauen Kammern



Rebecca und Sarah Tschinkl



Eva Dokter



Heidi Eglauer und Birgit Niemand



Singkreis Kammern

Kultur

KÜNSTLER VON WELTFORMAT

2. Erzbiennale im Museumshof Kammern

"Hier stellten Künstler von Weltformat aus. Vielleicht nicht von Weltbekanntheit, aber mit einer Qualität, die sich mit den großen Museen messen kann"



Vizebürgermeister Hannes Nimpfer

...sagte Initiator und Künstler Albert Ecker bei der Eröffnung der 2. Erzbiennale in Kammern. "Und der Museumshof ist ohnehin etwas ganz Spezielles. Hier ist ein Spirit beheimatet, den man überall spüren kann", so Ecker weiter. Und die Kunstwerke – sowohl Bilder als auch Skulpturen fügen sich tatsächlich äu-Berst gut in das besondere

Ambiente aus Holz und Glas. Insgesamt präsentierten neun Künstler der Steirischen Eisenstraße – mit Erika Hovanny und Georg Brandner auch zwei Leobener Kulturpreisträger unter ihnen – ihre Werke. Knapp 80 Besucher folgten der Einladung der Steirischen Eisenstraße, dessen Obmann Bürgermeister Mario Abl von einem "Bündnis von Menschen" spricht, die in dieser Region leben: "Da gehört das Handwerk genauso dazu wie Erz und Eisen, aber auch Kunst und Kultur, Gespräche und Begegnungen. Und der Museumshof ist eine tolle Begegnungsstätte."

Die Vernissage wurde musikalisch vom gebürtigen Kammerner Daniel Sattler umrahmt. Der Museumsverein sowie die Marktgemeinde Kammern zeigten sich über das Besucherinteresse begeistert und Bürgermeister Karl Dobnigg fügte hinzu: "Das Museum ist für alle künstlerische Aktivitäten offen."

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Vzbgm. Hannes Nimpfer

Siggi Schaffer, Marco Meraner, Friedrich Pfatschbacher und Gerhard Thewanger





Die Künstler mit Bgm. Karl Dobnigg (li), GF Verein Steirische Eisenstraße Peter Cmager (re), mit Bgm. Mario Abl (2. v. rechts)

Jazz zwischen den Zeilen

Verse, Reime, Gedanken des täglichen Lebens und noch vieles mehr trug Gerhard Thewanger mit seinen Gedichten zu diesem besonderen Jazzabend bei. Auch der Glaube, das schlechte Gewissen, das eigene Glück, sowie Lob und Sünde waren in seinen Versen verankert. Wer den Dichter kennt, weiß, dass seine lyrischen Werke die Wahrheit vor Augen führen und zum Nachdenken anregen. Humorvoll, aber ehrlich gestaltete sich der Abend bei temperamentvollen

Jazzklängen mit den Virtuosen Friedrich Pfatschbacher an der Klarinette, Siggi Schaffer an der Gitarre und Marco Meraner am Schlagzeug. Ihr Engagement für die Musik kann man von den drei Musikpädagogen förmlich in jeder gespielten Note hören. Auch das Publikum war von den ausgelassenen und schwungvollen Klängen begeistert. Zudem war für das Jazztrio dieser Auftritt im historischen Areal des Museumshofes Kammern eine gelungene Premiere.





20. Krampuslauf des Ehrenfels-Pass Kammern

Der Krampuslauf in Kammern, der traditionell immer am 5. Dezember stattfindet, war diesmal nicht nur für den Ehrenfels-Pass etwas ganz Besonderes, sondern auch für die vielen Zuschauer aus Nah und Fern, die sich dieses Spektakel nicht entgehen ließen.

Zum 20. Mal und nach strikter Differenzierung vom Perchtenbrauchtum, hat Obmann Christian Ruhm mit seinem Team wieder alle Hebel der Hölle in Bewegung gesetzt und ein riesiges Höllentor auf dem Marktplatz errichtet. Gruselige Stimmung und düstere Nebelschwaden zogen durch die Straßen als die ersten Krampusse durch dieses

Tor schritten. Anlässlich des Jubiläumslaufes wurde von Bürgermeister Karl Dobnigg und Vizebürgermeister Hannes Nimpfer auch ein Scheck im Wert von € 1.500, – für ihr tolles Engagement für das Vereinsleben in Kammern überreicht. Die sonst so vorlauten und aufgeweckten Kinder waren schnell wieder still als die ersten Krampusse an ihnen vor den Absperrungen vorbeizogen. Aber die Angst war völlig ungerechtfertigt, da diese finsteren Gestalten niemanden etwas anhaben würden. Auch heuer durfte der Krampus kein einziges Kind mitnehmen - es scheint so als hätten wir alles brave Kids in Kammern. Der Lauf am Marktplatz war aber nicht nur zur Freude vieler Erwachsenen, sondern auch für die tapferen Kleinen, die zum Abschluss vom Nikolaus noch ein kleines Geschenk erhielten.

3. Genussfest im Museumshof

Im einzigartigen Ambiente des Museumshofes in Kammern fand am Samstag, 21. Oktober bereits zum 3. Mal das Genussfest der Initiative "GenussReich" statt.

Zahlreiche Besucher nutzten die Möglichkeit, um sich direkt bei den Produzenten aus der Region rund um den Reiting und entlang der Steirischen Eisenstraße über die Produkte zu informieren, diese zu verkosten und zu kaufen. Und die Auswahl war groß: Sie reichte vom frischen Bauernbrot, über Bio-Gemüse und Bio-Selchwaren, feinsten Speck, Bauernmozzarella, Ziegenkäse, Apfelsaft, Honig, Käferbohnen bis hin zum Obersteirischen Kernöl. Im

ersten Stock boten die GenussHändler ein kleines Sortiment aus ihren Geschäften an und Familie Todtner ihre Alpaka-Woll-Produkte.

Und während die Kinder mit den Lamas und Alpakas auf Tuchfühlung gingen, ließen die Erwachsenen den Tag bei Musik und einem Glaserl Erzbergbräu-Bier oder die Naschkatzen mit einem Kürbis-Topfenstrudel von Robert Judmayer gemütlich ausklingen.



Einstimmen in den Advent

Schon zur Tradition gehört in der Marktgemeinde Kammern am Vorabend des 1. Adventsonntag das "Einstimmen in den Advent". Am 2. Dezember 2017 begrüßten Bürgermeister Karl Dobnigg und Vizebürgermeister Hannes Nimpfer Gemeindebewohnerinnen und Bewohner. Gesanglich und musikalisch umrahmt wurde diese besinnliche Feierstunde von den Kindern der Volksschule, der Sängerrunde sowie dem Bläserensemble des Musikvereines. Die mitgebrachten sowie jener am Marktplatz aufgestellte Adventkränze, wurden von Dechant Mag. Clemens Grill gesegnet. Der Elternverein hatte wieder feine Weihnachtsbäckerei angeboten und die Marktgemeinde lud zu Kinderpunch und Kletzenbrot.



Bettler Oper im Museumshof

Das Trio Steinbauer, Dobrowsky und Ziegerhofer war Anfang November im Museumshof mit der Bühnenaufführung "Bettler Oper" zu Gast.

Im Barockstil gekleidet überzeugte das eingespielte Duo Wolfgang Dobrowsky als Bettler und Dorothee Steinbauer als Theaterprinzipalin in verschiedensten Rollen und präsentierte eine politische Satire mit leichten Mädchen und schweren Jungs. Der Beifall war groß, den die Künstler an diesem Abend von den Besucherinnen und Besuchern im Museumshof erhielten.



IMPRESSIONEN DER KULTUR HIGHLIGHTS 2017



DANKE AN "UNSERE" ELISABETH!

Strahlende Kinderaugen haben dich ein Berufsleben lang begleitet. In beinahe 40 Jahren hast du als umsichtige und engagierte Leiterin in unserem Kindergarten dafür Sorge getragen, dass unzählige junge Mädchen und Buben liebevoll betreut und bestens auf die Schule vorbereitet wurden.

Dieser Lebensabschnitt neigt sich nun dem Ende zu. Mit 31. Oktober 2017 wechselste du in die Freizeitphase der Altersteilzeit, bevor du am 1. Jänner 2020 den verdienten Ruhestand antrittst.

Aus diesem Anlass möchte ich dir im Namen unserer Marktgemeinde aber auch persönlich mehrfachen Dank aussprechen:

Danke:

- ... für deinen vorbildlichen Einsatz in unserem Kindergarten!
- ... für dein großes Engagement!
- ... für den liebevollen Umgang mit den dir anvertrauten Kindern!
- ... für das kameradschaftliche Miteinander im gesamten Kindergartenteam!
- ... für die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den Eltern "deiner" Kinder!
- ... dass du mit den Kindern an vielen Aktivitäten (Feste, Brauchtumspflege...) in unserer Marktgemeinde teilgenommen und diese bereichert hast.
- ... dass du mit den Kindern immer wieder Freude in die Herzen der Bewohner in der VIOLA gebracht hast!
- ... für die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde aber auch mit mir persönlich!

Für deinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir dir alles Gute, vor allem aber viel Gesundheit. Jetzt wirst du hoffentlich genug Zeit haben, um all das verwirklichen zu können, was du dir vorgenommen hast.

Liebe Elisabeth,

Unsere Kinder haben wir dir anvertraut, viele Tage hast du auf sie geschaut.

In der Früh schon um sieben kamen Jakob und Andreas hereingeschnieben und sie genossen sie sehr - diese Morgenzeit. Hattest du ausschließlich - zehn Minuten für sie alleine Zeit.

Viele Dinge durften unsere Kids bei dir lernen, nicht allen Müll muss man entfernen – Basteln und Neues daraus machen, da entstanden so einige tolle Sachen.

Wanderungen, Ausflüge vom Zoo bis zu den Sternen, und auch Schifahren konnte Jakob erlernen... und ein Kindertheater anzusehen, das ließ selbst ich mir nicht entgehen...

Spiele, Lieder und Gedichte einstudieren und so manche Geschichten zu diskutieren. Turnen und Beweglichkeit, für all das hatten wir viel Zeit.

Streit zu schlichten und Grenzen setzen und niemand anderen verletzen. Fürs Trocknen auch so mancher Tränen, dafür wollen wir unsern Dank erwähnen.

Du hast unsern Kindern viel gegeben, vielleicht sogar fürs ganze Leben. Dein Herz - es war für alle offen, hast stets den rechten Ton getroffen.

Jetzt müssen wir getrennte Wege gehn, wir freuen uns wenn wir dich wiedersehn. Bevor wir gehn kommt ein Gedanke: "Wir sagen einfach HERZLICH DANKE!"

Erika Butter





Kare polmog





Neues aus dem Kindergarten

EINBLICKE IN DEN KINDERGARTENALLTAG

Aktivitäten im Freien

Die Kinder freuen sich jedes Mal, wenn wir in unseren schönen Garten gehen. Tolle Spielideen entstehen mit den Naturmaterialien.

Wir verkochen unser Obst und Gemüse vom Erntedankfest

Verschiedene Gerichte (z.B. Kürbissuppe, Apfelmus) kommen nach unserem Erntedankfest auf den Tisch und werden gemeinsam gegessen.

"Gesunde Jause" am Mittwoch und Freitag

Jede Woche bringen uns die Eltern eine köstliche Jause in den Kindergarten. Wir wollen uns recht herzlich dafür bedanken.

Yoga im Kindergarten

Große Begeisterung zeigten die Kinder bei unserer Yogaeinheit mit Yoga Lehrerin Stefanie Zobernig.

Bauen, Basteln, Zeichnen, Spielen und noch vieles mehr im Kindergarten

Die Kinder freuen sich über ihre Werke und sind sehr stolz darauf.

Kinderkonferenzen

Die Mitbestimmung der Kinder im Kindergartenalltag ist uns sehr wichtig.

Bewegung im Turnsaal

Im Kindergarten werden täglich Bewegungseinheiten angeboten.

Gemeinsames musizieren und Geschichten erzählen

Aufmerksam hören die Kinder zu, wenn wir Geschichten erzählen oder gemeinsam musiziert wird.

Verstärkung für das Kindergartenteam

Seit September unterstützt Sabrina Zötsch das Kindergartenteam. Ende Oktober ging Elisabeth Golob in den Vorruhestand und Sonja Brandner übernahm die Leitung des Kindergartens.





Kingergartenbeginn Gruppe 1

Kindergartenbeginn Gruppe 2





Erntedankfest

Gemeinsam musizieren





Gesunde Jause

Kinderkonferenz







Konstruieren

Kreatives gestalten

Kastanien legen





Yoga Kinderkonferenz

Hus der Schule geplaudert...

Mit einem etwas veränderten Team startete das Schuljahr 2017/18. So

wurde die 4. Schulstufe von Kollegin Astrid Toblier übernommen, da die Klassenlehrerin an ihren Wohnort nach Graz versetzt wurde. Außerdem wird unser Schulteam durch drei Schulassistentinnen unterstützt.



Else Schwab

Um den neuen Vorgaben der "inklusiven Schule"

gerecht werden zu können, wurde uns für 12 Wochenstunden Sonderpädagogin Birgit Binder zugewiesen.

Die lang ersehnten schönen Herbsttage nützend unternahmen Ende September alle vier Schulstufen einen Wandertag. Die Kinder der 1. und 2. Klasse marschierten über Dirnsdorf nach Mochl, wo sie bei Familie Butter zum Jausnen einkehren durften.

Die 3. und 4. Klasse wanderte traditionsgemäß über den Rittersteig zu den Ruinen Kammerstein und Ehrenfels.

Für die Kinder der 3. und 4. Klasse hieß es am 11. Oktober auf zu "Hallo Auto". Dabei durften alle Kinder selbst erproben, wie sich das Bremsverhalten eines Autos auf trockener und nasser Fahrbahn verhält.

Die diesjährige Räumungsübung stellte an alle Beteiligten - Kinder, Lehrerinnen und besonders an die Teams der FF Kammern und Seiz - spezielle Herausforderungen. Galt es doch in kürzester Zeit alle Kinder, davon zwei Kinder im Rollstuhl, und deren Lehrerinnen in Sicherheit zu bringen. Alle Kinder zeigten dabei große Disziplin und so konnte die Evakuierung zügig und ohne Probleme gemeistert werden. Dafür gebührt den beiden Feuerwehren großes Lob und besonderer Dank seitens der Schule!

Anlässlich des "Welternährungstages" wurden alle unsere Kinder von unseren Bäuerinnen-Muttis mit einer köstlichen Jause versorgt. Die Kinder der 1. Klasse erfuhren zusätzlich von Isabell und Hannes König in einem hoch interessanten

Vortrag viel über die Schweinemast und deren Schwerpunkte.

Am 15. November waren alle Kinder eingeladen, in der Bücherei der Pfarre Kammern im Rahmen einer **Dichterlesung** der Kinderautorin Barbara van den Speulhof, zu lauschen. Gemeinsam mit der Autorin durften die Kinder mit dem "Ginpuin" eine virtuelle Reise in den hohen Norden antreten und dabei erkennen, dass "Anderssein" in unserer Gesellschaft auch erlaubt sein darf. Organisiert und finanziert wurde diese Lesung von OSR Alois Gamsjäger. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Nun bleibt mir nur noch, mich bei all unseren Helfern und Unterstützern zu bedanken. Dies sind besonders alle Eltern unserer Kinder, die Marktgemeinde Kammern unter Bürgermeister Karl Dobnigg, die FF Kammern und Seiz und die Beamten der Polizeidienststelle Mautern.

Ein frohes besinnliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit und Zufriedenheit für das Jahr 2018 wünschen alle Kinder, das Lehrerteam und alle Mitarbeiterinnen der Volksschule Kammern

> Else Schwab Volksschuldirektorin



Dichterlesung in der Bücherei der Pfarre





Wandertag am Rittersteig

Aktion "Hallo Auto"



Welternährungstag mit Kammener Bäuerinnen

Feuerwehrübung mit der FF Kammern und Seiz



Wir wünschen Ihnen ruhige und besinnliche Stunden im Advent, ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.



PICHLER GmbH " Die Wohnidee" Bundesstraße 47a 8770 St. Michael

Tel.: +43 (0)3843/2216 Fax.: +43 (0)3843/221610 E-Mail: office@pichler-wohnidee.at

Öffnungszeiten: Mo-Fr 07:30 - 12:00 Uhr & 14:30 - 18:00 Uhr www.pichler-wohnidee.at



OUE MUSIKMITTELSCHULE IN THE MANUELSCHULE Mauterna

AKTUELLES AUS DER NMS MAUTERN



Christina Kowatsch, BEd



Gabriela Puchacher, BEd

"Schön ist alles, was Himmel und Erde verbindet: der Regenbogen, die Sternschnuppe, der Tau, die Schneeflocken – doch am Schönsten ist das Lächeln eines Kindes."

Mein Name ist Christina Kowatsch, ich bin 24 Jahre alt und wohne derzeit in Graz. Im Jänner habe ich mein Bachelorstudium "Lehramt für Sonderschule" erfolgreich abgeschlossen und anschließend als Sozialpädagogin bei Jugend am Werk gearbeitet. Da die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen meine Erfüllung ist und mir sehr viel Freude bereitet, freue ich mich umso mehr, einen weiteren Grundstein in meiner beruflichen Laufbahn als Sonderpädagogin in der NMS Mautern setzen zu dürfen.

Mir ist es ein persönliches Anliegen, Kinder in ihrem kreativen Tun und Handeln zu fördern und jedes Kind so anzunehmen, wie es ist. Daher möchte ich Kinder nicht nur im Schulalltag, sondern auch ein Stück auf ihrem Lebensweg zu einem eigenständigen, einzigartigen Menschen begleiten. Zu meinen persönlichen Interessen zählen das Betreiben von Sport und jede Art von Naturerlebnis sowie die Leidenschaft für das Reisen.

Ich freue mich sehr, auch mit Ihrem Kind schon bald tolle Erlebnisse und Erfahrungen sammeln zu dürfen. (Christina Kowatsch)

"Bereits als Kind habe ich meinen imaginären Schülern und Schülerinnen viel lieber Hausaufgaben gegeben, als mit Puppen oder Fahrzeugen zu spielen."

Mein Name ist Gabriela Puchacher und ich darf mich glücklich schätzen, eine der "Neuen" an der Neuen Musikmittelschule Mautern zu sein. Ich stamme aus Döbriach am Millstättersee, einem kleinen Dorf in Kärnten, welches unge-

fähr so groß wie Mautern ist. Dass ich Lehrerin werden wollte, stand schon fest, als ich noch nicht einmal in die Volksschule ging. Denn bereits als Kind habe ich meinen imaginären Schülern und Schülerinnen viel lieber Hausaufgaben gegeben, als mit Puppen oder Fahrzeugen zu spielen. Auch meine Leidenschaft zur Musik hat sich schon im Kindesalter entwickelt. Ich begann ganz klassisch mit der Blockflöte und wechselte dann mit neun Jahren auf das chromatische Hackbrett. In meiner Schul- und Studienlaufbahn kamen dann noch Gitarre und Klavier dazu. Nach der Matura habe ich zehn Monate lang in England gelebt und dort Erwachsene mit Lernbehinderung betreut. Danach habe ich mich endgültig für das Studium an der Pädagogischen Hochschule in Graz entschieden, das ich im Sommer 2017 abgeschlossen habe. Meine Freizeit verbringen ich gerne mit Freunden und Familie. Außerdem singe ich im Chor "Nota Bene" und gehe gern schwimmen, Rad fahren und wandern. Ich bin sehr froh, nun Teil eines so kompetenten, hilfsbereiten und auch lustigen Kollegiums zu sein und freue mich auf viele weitere spannende Stunden mit den Schülern und Schülerinnen. (Gabriela Puchacher)

"Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf." (Afrikanisches Sprichwort)

Es war im Oktober 2012, als ich zum ersten Mal versuchte, das Entstehen eines Elternvereins an der NMS Mautern zu initiieren. Einerseits zählt es zur Dienstverpflichtung einer Schulleiterin, die Gründung eines Elternvereins zu unterstützen, und andererseits sehe ich die Mitwirkung der Eltern am Lernen und Wachsen der Kinder als entscheidenden Gelingensfaktor. Leider musste ich im





Sitzbank mit Sonnensegel

Neue Lernecke

Jahr 2012 und in den drei aufeinanderfolgenden Jahren auf eine erfolgreiche Gründung verzichten.

Umso stolzer bin ich jetzt, dass ich Ihnen mitteilen kann, dass es in **Zukunft an der Neuen Mittelschule Mautern einen Elternverein** geben wird, der den Schulstandort in alle Richtungen mit gestalten wird. Die konstituierende Sitzung, im Rahmen derer auch der Vorstand gewählt wurde, fand am 09.10.2017 statt. Ich möchte Ihnen nun voller Stolz die gewählten Vorstandsmitglieder vorstellen:

- Sabrina Rahm (Obfrau)
- Stefan Gietl (Stellvertreter)
- Daniela Heinzel (Schriftführerin)
- Petra Bichler (Kassiererin)

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und bedanken uns bei den Vorstandsmitgliedern für ihre besondere Einsatzbereitschaft.

Ich bin nun schon das 6. Jahr Schulleiterin an dieser wunderbaren Schule, die in das wunderschöne Liesingtal eingebettet ist. Seit ich die Leitung im Herbst 2012 übernommen habe, hat sich vieles an dieser Schule weiterentwickelt. Wir sind eine Neue Mittelschule, die

mit einem besonderen pädagogischen Konzept aufgezeigt hat. Moderne Pädagogik benötigt auch eine moderne Infrastruktur. Dafür möchte ich der Gemeinde Mautern und ihrem Bürgermeister Andreas Kühberger und allen Bürgermeistern der Sprengelgemeinden auf das Allerherzlichste danken. Die Liste der neu- und umgestalteten Bereiche der Schule ist lang. Hier nur ein kurzer Auszug davon:

Neugestaltung des Pausenhofs, neues Dach, Renovierung der Böden im Schulgebäude, neue Möblierung der Klassenzimmer, Neugestaltung von Lernecken, Renovierung der Aula, Neugestaltung der Bücherei, Regale für Lehr- und Lernmaterialien uvm.

An dieser Stelle möchte ich auf die kommenden Veranstaltungen der Neuen Mittelschule hinweisen:

Weiter Informationen zu unserer Schule finden Sie hier:

Homepage:

www.nmms-mautern.at

Facebookseite:

www.facebook.com/NMSMautern/

Andrea Nuncic Direktorin NMS Mautern

VERANSTALTUNGEN

"Maria durch ein Dornwald ging" – Weihnachtsaufführung mit Beiträgen aller Kinder und einem Buffet des Elternvereins Mi, 20.12.2017, 19.00 Uhr

"Wimba und das Geheimnis des Urwalds" – Kindermusical: Abendaufführung: Do, 18.01.2018, 19.00 Uhr

Tag der offenen Tür mit Aufführung: Fr, 19.01.2018, von 08.30 bis 13.00 Uhr

Abschlussmusical der 4. Klassen:

Mi, 27.06.2018, 19.00 Uhr

Alle Aufführungen finden in der Turnhalle der NMS Mautern statt.

Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr wünscht der Bevölkerung der Marktgemeinde Kammern sowie den geschätzten Gästen

Restaurant "**PURGAR"**

Inh. Robert PURGAR

Hauptstraße 52 8773 Kammern Tel. 038 44/870 42 Mob. 0676/300 79 80



Öffnungszeiten:
Montag, Donnerstag und Sonntag:
11.00 - 22.00 Uhr
Freitag und Samstag: 11.00 - 24.00 Uhr
Dienstag und Mittwoch: Ruhetag
An Feiertagen von 11.00 - 22.00 Uhr geöffnet.



VOM SCHREIBTISCH DES MUSIKSCHULDIREKTORS

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern!





Pfatschbacher

bildungspolitischen Anforderungen an die Musikschulen sind weit gespannt. Einerseits geht es um die Heranbildung des Nachwuchses für das Amateurmusikwesen. für die Blasmusikvereine und musikalischen Vereinigungen. Andererseits sind Musikschulen die bedeutendsten Talenteschmieden für den künstlerischen **Nachwuchs** in der voruniversitären

Ausbildung.

Eine qualitativ hochwertige Musikschularbeit wäre aber ohne die Förderungsleistung der Gemeinden und des Landes undenkbar. Diese kann nicht hoch genug geschätzt werden. Sie unterstützen mit hohem finanziellen Aufwand das Musikschulwesen. Dafür vorweg ein herzliches Dankeschön!

Ich möchte mich aber auch bei Ihnen, liebe Eltern, sehr herzlich bedanken, dass sie Ihren Kindern mit dem Erlernen eines Instrumentes eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung ermöglichen.

Jahresschlusskonzert in Wald am Schoberpaß

Das Wetter war uns diesmal leider nicht wohlgesonnen und so mussten wir unser geplantes Open Air Konzert am Dorfplatz in den Mehrzwecksaal verlegen. Organisatorisch war alles bestens von der Gemeinde Wald vorbereitet und so konnten wir auch im Mehrzwecksaal ein tolles Konzert spielen. Vielen Dank! Überwiegend traten dabei wieder unsere Ensembles auf. Als Solisten konnte

man zahlreiche Akteure aus den einzelnen Klassen hören.

Die Verleihung für die bestandenen Übertritts- bzw. abgelegten Leistungsabzeichenprüfungen erfolgte dann am Ende des Konzertes. Sie wurde von Bgm. NRAbg. Andreas Kühberger, Vzbgm. Roswitha Landl (Wald), sowie ML Gottfried Hubmann und Direktor Friedrich Pfatschbacher vorgenommen. Als Highlight war am Schluss das Jugendblasorchester Piccoli unter der Leitung von MOL Alfred Temmel zu hören. Es würde hier den Rahmen sprengen, alle tollen musikalischen Leistungen aufzuzählen. Zu den großartigen Leistungen aller Schüler/innen darf ich nochmals aufrichtig gratulieren.

Alle Mitwirkenden bekamen nach ihrem Auftritt Wurstsemmeln und Getränke, welche die Gemeinde Wald zur Verfügung stellte. Herzlichen Dank!











Den Abschluss des Konzertes machte das Jugendblasorchester Piccoli und das Saxensemble

Neueinschreibung

Zu Schulbeginn gab es am 1. Schultag einen letzten offiziellen Anmeldetermin sowie diesmal auch eine Nacheinschreibung bis Mitte Oktober.

Trotz permanenter Instrumentenwerbung des Lehrkörpers der Musikschule stellen uns seit einigen Jahren die rückläufigen Schülerzahlen vor große Herausforderungen.

Mit ein Grund dafür sind definitiv der demografische Wandel und vor allem der Geburtenrückgang.

Nichtsdestotrotz, wer sich grundsätzlich für ein Instrument interessiert, kann sich jederzeit in der MS Mautern anmelden! Nähere Infos unter: www.msmautern.com

NEU: Kursfach Eltern-Kind-Musizieren an der Musikschule Mautern

Seit Oktober gibt es mit dem Eltern-Kind-Musizieren an der MS Mautern ein neues Kursfach.

Die Kursleiterin, ML Iris Mayer, ist äußert engagiert am Werk und lädt alle interessierten Eltern gerne zu einer Schnupperstunde im Rahmen des Kursunterrichtes, der immer am Dienstag, von 10:30 bis 11:20 Uhr, im Konzertsaal der MS Mautern stattfindet, ein.

Wie sieht eine Eltern-Kind-Stunde aus?

Einmal in der Woche treffen sich die Kinder und Eltern (in der Regel ein Elternteil Mutter oder Vater), um erste Erfahrungen mit Musik zu machen. Es werden dabei Themen aus der Erlebniswelt der Kinder ausgewählt, unterstützt und begleitet durch gemeinsames Singen, Spielen, Hören und Bewegen.

Das Ziel der Stunde:

- Verhältnis des Kindes zur Musik aufbauen, Entwicklung des Sozialverhaltens und der Intelligenz mittels Musik unterstützen.
- Erwachsene mit dem spielerischen Musizieren vertraut machen, sowie aktives Musizieren in der Familie fördern

Was kostet der Unterricht im Schuljahr 2017/2018?

Für SchülerInnen gelten folgende Jahresbeiträge: Hauptfächer ordentliche SchülerInnen: € 452,– (1-3 SchülerInnen), Erwachsene: € 873,–

Kursunterricht ordentliche SchülerInnen/Erwachsene: € 224,– (ab 6 SchülerInnen), € 335,– (4-5 SchülerInnen)

Unter bestimmten Voraussetzungen kann auch eine Ermäßigung des Schulgeldes gewährt werden (bis 50%).

Es ist immer eine weise Entscheidung, wenn Eltern ihren Kindern die Gelegenheit geben, eine fundierte Musikschulausbildung mit all ihren Bildungsinhalten und instrumental-vokalen Fertigkeiten, zu erhalten. Es ist eine Investition, die für die Kinder- und Jugendzeit und darüber hinaus ein Leben lang Freude und Lebenssinn bewirkt.

Wir wünschen in diesem Sinne allen ein erfolgreiches Schuljahr, eine besinnliche Adventzeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

> Ihr Prof. Dr. Friedrich Pfatschbacher Direktor der Musikschule Mautern/Liesingtal



"SEEN-SUCHT" IM SENECURA SOZIAL-ZENTRUM KAMMERN HAUS VIOLA

"Zeit hat man nicht... die nimmt man sich, für das, was einem wichtig ist."



Ulrike Spielberger

Dieser Spruch sagt so viel Wahres aus und ist für viele von uns so schwer in der Umsetzung.

Zeit ist auch das, was unsere Bewohnerinnen und Bewohner als größtes Geschenk empfinden, wenn man sie ihnen schenkt.

Es ist daher neben unserer Pflegetätigkeit unser größtes Bemühen, dieses Geschenk möglich zu machen. Im SeneCura Sozialzentrum Kammern schenken wir, neben unserer täglichen Betreuungszeit, Zeit in Form von Jahreswünschen, beim Urlaubsaustausch und bei vielen Veranstaltungen das ganze Jahr hindurch.

Gerne würden wir diese "Zeitgeschenke" wachsen lassen und es gibt auch viele Ideen dazu.

Ich spreche hier das sogenannte Ehrenamt an, bei welchem Menschen zu einem sozialen Engagement bereit sind. Ganz egal wieviel Zeit sie bei diesem Ehrenamt investieren möchten oder in welcher Form, alles ist unverbindlich möglich, weil sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner über jedes einzelne Zeitgeschenk freuen.

Sie können als Ehrenamtliche die Zeitung vorlesen, mit dem einen oder anderen Karten spielen oder einfach nur einen kleinen Spaziergang mit unseren BewohnerInnen machen. Alles tut gut und trägt zur Freude im Alltag bei.

An dieser Stelle freue ich mich auch davon berichten zu können, dass wir bereits ein kleines Team an ehrenamtlichen Betreuer/innen haben und bedanke mich bei euch recht herzlich für eure wertvolle Zeit!

Miteinschließen in dieses Dankeschön möchte ich auf diesem Wege all jene, die uns alljährlich bei Festivitäten und Veranstaltungen kreativ zur Seite stehen, sowie für die langjährige

gute Zusammenarbeit mit den Vertretern der Marktgemeinde Kammern, allen voran unserem Bürgermeister Karl Dobnigg – Dankeschön!

Wir sind schon ein bisschen stolz, auf ein abwechslungsreiches und erfülltes Jubiläumsjahr und 10 Jahre professionelle Pflege und Betreuung zurückblicken zu können und immer wieder, auch über die Gemeindegrenzen hinaus, ein positives Feedback für unsere Arbeit zu erfahren.

Für die Zukunft bedeutet das für uns, mit offenen Augen und Ohren dem Morgen entgegen zu sehen und bei allen gesetzlichen Anforderungen in unserem Bereich das Leben im Sinne des "Normalitätsprinzips" zu leben. Denn schließlich wollen wir, nach wie vor ein Zuhause für alle Menschen sein, die ihr früheres hinter sich lassen mussten.

In diesem Sinne, alles Gute für Sie und Ihre Familie und nehmen Sie sich Zeit!

> Mit lieben Grüßen Ulrike Spielberger, Hausleitung

SENIORENCAFE

An dieser Stelle darf ich Sie, im Namen unserer Bewohnerinnen und Bewohner schon jetzt zum **1. Seniorencafe am 26. Jänner 2018 um 15:00 Uhr** bei uns im Haus recht herzlich einladen. Wir freuen uns darauf, wenn Sie diese Einladung annehmen und wir uns auf ein Kaffeeplauscherl treffen.



Speisensegnung mit Pastoralassistentin Michaela Gruber



Jahreswunsch Kurt Stabodin











Besuch von Alt-Bundespräsidenten Heinz Fischer mit Gattin und Landeshauptmann-Stv. Michael Schickhofer







41 Fasching in der Viola

96 Paula SCHAUBMAYR Viola





Josefine STREITMAYER Viola







9 Johann ROSENBERGER



90 Irmina FRITZ Viola



90 Isabella SCHUSS







JUBILAE | in unserer Gemeinde





85 Engelbert KISLICK



85 Herta SAGMEISTER Viola



85 Elfriede WALZL



80 Adolf CEPP



80 Leopoldine GMEINER



80 Eva HOFFELLNER



RO Maria KÖNIG



80 Adelheid SPITZER



80 Karl PALLER Viola



80 Josef RÜHRLECHNER



80 Johann WERL









JUBILÄE in unserer Gemeinde







Alt werden ist wie auf einen Berg steigen: Je höher man kommt, desto mehr Kråfte sind verbraucht, aber um so weiter sieht man.

Ingmar Bergman







Tubilium



GEBURTEN

Wir gratulieren den Eltern aus Kammern zu ihrem Nachwuchs und wünschen alles Gute für die Zukunft!







Der geschäftsführende Obmann unseres örtlichen Kameradschaftsbundes, OSR Alois Gamsjäger, hielt auch heuer wieder die Ansprachen am 31. Oktober beim

Kriegerdenkmal am Kalvarienberg und am Allerheiligentag beim Mahnmal neben dem Amtshaus.

Alois Gamsjäger findet immer wieder die passenden Worte und so möchten wir seine Rede, welche er beim Mahnmal hielt, hier wiedergeben.

Heute wollen wir wieder zur Erinnerung an die Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege einen Kranz niederlegen.

Das soll uns bestärken, Handlungen zu setzen, dass der Friede bewahrt wird, oder besser gesagt, alles zu unterlassen, was den Frieden stören könnte.

Gerade das letzte Jahr zeigte uns immer wieder Unvernunft, Wahnwitz von Politik. Völlig unverständlich, aber auch gefährlich, diese Drohgebärden in der heutigen Welt, auch die Argumentationen und Handlungen bei uns, wenn wir auf wahlkampfreiche Zeiten zurückblicken. Ich glaube gar nicht, dass es das früher nicht oder weniger gegeben hat, nur sind wir heute in unserer mediendurchdrungenen Zeit direkt am Geschehen.

Wie heißt es oft: "in Echtzeit" erleben wir Geschehnisse und Handlungen, bekommen Kommentare und Abhandlungen in verschiedenster Form auf den Bildschirm geliefert.

Auch die Medien versuchen sich in Umfang, aber auch in Vermittlung, und leider auch in oft gefärbter übertriebener Darstellung, in das Geschehen einzubringen. Alles muss noch sensationeller sein. Die Konkurrenz muss übertroffen werden. Das Unmöglichste wird aufgewärmt. Ja, oft hat man den Eindruck, es ist das Ziel, Uneinigkeit hervorzubringen. Dank der sogenannten "Sozialen Medien" ist jedermann, auch wieder in "Echtzeit", dabei seine Meinung kundzutun. Gleichzeitig geschieht das meist anonym. Da fallen dann oft Grenzen.

Eine relativ kontrollierte Form der Meinungsäußerung sind noch in den Zeitungen abgedruckte Leserbriefe. Nehmen Sie sich aber die Mühe verschiedene Zeitungen zu lesen, da sind Unterschiede schon deutlich wahrnehmbar, obwohl hier immer der Name des Verfassers bekannt ist.

Ja richtig zum "Davonlaufen" sind die Kommentare, die man auf Meldungen im Internet, auch von seriösen Zeitungen lesen kann. Hier bewegen sich die Menschen versteckt, sie lassen "die Sau raus".

Worauf ich aber hinaus will: Nehmen wir unsere Worte zurück, überlegen wir nicht nur unser Handeln sondern auch unser Sprechen. Und glauben wir nicht alles, was uns im Fernsehen, in den Zeitungen vor allem im Internet gesagt wird. Überschreiten wir keine Grenzen.

Gefährlich wird es, wenn auf diesen Wegen Feindbilder aufgebaut werden, Ausgrenzungen vorgenommen werden. Denken wir daran, dass es Zeiten gegeben hat, wo vieles außer Kontrolle geraten ist, der Nachbar plötzlich ein Feind war, ein Feind sein musste, und die Menschen auch noch voller Überzeugung in einen Krieg gegangen sind. Für uns laufen Kriege heute im Fernsehen ab, wir sind nur Zuschauer, nicht konfrontiert damit. Aber auch in örtlichen Chroniken habe ich nachgelesen, dass in den ersten Kriegsjahren für unsere Bevölkerung der Krieg sozusagen in der Ferne ablief. Bewusst wurde das Geschehen erst, als 1941 die Kunde kam, dass der erste Kammerer, der Sohn des Gendarmerie Postenkommandanten Gutmann, gefallen war. Dann wurde der Krieg bewusst, und es folgten noch mehr als 80 weitere Gefallene.

Weil es das gegeben hat, sind wir heute hier, um an die Opfer der Kriege zu denken. Opfer, die auch Namen haben, Namen, die auf der Gedenktafel am Kalvarienberg verzeichnet sind, Namen, hinter denen Familien stehen.

Denken wir aber auch an die vielen, die aus dem Krieg, oft auf verschiedenste Art gezeichnet, heimgekehrt sind, die die Folgen des Krieges aufarbeiten mussten. Menschen, die wir in den letzten Jahren zum Grabe begleiteten. Direkte Zeugen des Krieges werden immer weniger. Ich habe es am Kalvarienberg auch gesagt, nur mehr vier sogenannte echte "Heimkehrer" weilen noch unter uns. Gerade deswegen ist es aber für uns Auftrag, alles zu tun, dass ein derartiges Geschehen nicht mehr eintritt.

Ehrungen verdienter und langjähriger Kameraden







Gratulation an Ing. Günther Böhm

Mit Johann Ruppnig und Ing. Günther Böhm wurden kürzlich zwei langjährige und verdienstvolle Mitglieder von Seite des örtlichen Kameradschaftsbundes geehrt.

Johann Ruppnig ist seit 70 Jahren Mitglied des Kameradschaftsbundes und ist das längst dienende Mitglied unseres Ortsverbandes und war bis vor kurzem noch als Subkassier tätig. Dafür wurde ihm von Obmann Gerhard Kassegger die Goldene Medaille für seine 70-jährige Mitgliedschaft überreicht.

• Ing. Günther Böhm wurde für seine 50-jährige Mitgliedschaft von Obmann Gerhard Kassegger im Beisein von Josef Neubauer die Goldene Medaille für seine 50-jährige Treue und Verbundenheit überreicht. Ing. Günther Böhm war über mehrere Jahrzehnte ein überaus gewissenhafter Kassier des Ortsverbandes.

Der Ortsverband Kammern gratuliert Johann Ruppnig und Ing. Günther Böhm sehr herzlich zu ihren Auszeichnungen, dankt für diese jahrzehntelange Treue und Verbundenheit und wünscht ihnen weiterhin alles Gute sowie beste Gesundheit.

Bestattung Fiausch seit 1961



Alle Bestattungsarten werden von uns kompetent durchgeführt.

Wir beraten Sie auch gerne bei Ihnen zu Hause. Unser Familienbetrieb organisiert die gesamte Trauerfeier auch am Wochenende sowie an Feiertagen.

8775 Kalwang, Marktstraße 69 0 38 46 / 82 03

0 - 24 Uhr auch an Sonn- und Feiertagen



VERSTORBENE

Hermann Karl, 88

Hüttenbrenner Christine, 79

Kapaun Josef, 41

Kaufmann Leopoldine, 91

Kocsisan Adelheid, 91

Lerch Karl, 60

Mostegl Elisabeth Maria, 91

Nöstl Hannelore Heidemarie. 77

Schindelbacher Maria, 85

Sochor Roland jun., 40

Sochor Roland sen., 73

Stuhlbacher Ingeburg, 81

Thurnwalder Erwin, 92

Waggermayer Eduard, 94

STERBEFÄLLE SENECURA HAUS

VIOLA

Altvater Johanna, 90

Brandl Hugo, 85 Erdkönig Liane, 77

Froschauer Johann, 69

Graf Horst Adolf, 78

Hermanik Anton, 76 Hölzl Rosa Maria. 80

Katzmayr Karl, 88

König Adolf, 78

Mayer Elisabeth, 93

Mayer Franz, 91

Moitzi Johann Ferdinand, 77

Pöttler Maria, 88

Putz Berta, 95 Raschl Elfriede Sophie, 90 Tanzmayr Edith, 84 Wettengel Arnold, 91

Wilding Bertha, 85









Bild 1: Die Böckel-Family mit Valerie, Heidi und Birgit auf Pilgerreise; Bild 2: Heidi Böckel, Birgit Papp, Hermine Nachbagauer und zwei Pilgerinnen vor der St.-Jakobus-Kirche in Medjugorje; Bild 3: Ein bisschen Spaß muss sein – auf der Pilgerreise

EAT, PRAY, LOVE

Der Versuch, eine Pilgerreise nach Medjugorje in Worten zu fassen (von Valerie Böckel)

Zehn Stunden in einem Bus mit 50 anderen Menschen Richtung Bosnien kann anmutend klingen. Der erste Rosenkranz bereits nach kurzer Fahrtzeit auch. Und zur Draufgabe noch ein Kirchenlied. Während dies für alle sichtlich normal schien, trafen sich meine Blicke mit jener meiner Schwester Birgit, gefolgt von leichtem Schmunzeln. Ein Blick nach rechts zu meiner Mutter Heidi. Sie deutete unser Grinsen richtig und gab uns mit ihrer Mine zu verstehen: "Ihr werdet euch noch daran gewöhnen müssen." Und sie hatte Recht. Nach Rosenkranz Nr. 2 hatten wir uns daran gewöhnt und die - von vielen vorhergesagte - meditative, beruhigende Wirkung setzte tatsächlich ein. Und sechs Stunden, fünf Lieder und vier Rosenkränze später kam uns das alles wie das Normalste auf der Welt vor. Je näher wir nach Medjugorje kamen, desto näher kamen wir auch uns selbst. Und das war erst der Anfang.

Eine Kirche voller Christen

Hierzulande würde man es sich wünschen, ein so volles (Kirchen-)Haus zu haben. In Medjugorje keine Seltenheit. Jeden Tag um 9 Uhr startet die Heilige Messe in Deutsch – mit aberhunderten Christen. Und dem nicht genug. Wer

glaubt, hier eine besonders streng katholische Messe vorzufinden, der irrt. Menschen, die keinen Platz mehr ergattern konnten, saßen in den Gängen am Boden, eine Overhead-Folie projizierte den Text moderner Lieder, die schließlich von einer Band samt Schlagzeug und E-Gitarre intoniert wurden und die Besucher zum Mitsingen motivierten. Zehn von den 15 anwesenden Priestern schwärmten aus zur Kommunion. Keine Massenabfertigung. Der Blick des Pfarrers ruhte auf jeder Person beim Überreichen der Hostie. Etwas Besonderes? Ja! Man fühlte sich nicht als Nummer. sondern willkommen. Eine kleine Geste mit großer Wirkung.

Ein (Kreuz-)Weg zu sich selbst

Die Highlights einer jeder Medjugorje-Reise ist sicherlich das Besteigen des
Kreuz- und Erscheinungsberges. Ersterer ist mit den 14 Leidensstationen
Jesu versehen und führte zu einem 8,5
Meter hohen weißen Kreuz, wo die Pilger ihre Bitten darbrachten. Viele, viele
Menschen gehen im leisen oder lauten
Gebet den steinigen Weg hinauf, einige
sogar barfuß. Keiner ist dem anderen im
Weg. Jeder nimmt Rücksicht. Die einzelnen Stationen laden zum Innehalten
und Reflektieren des eigenen Lebens

ein. Schon interessant, wie viele Parallelen man mit einem Menschen findet, der vor über 2000 Jahren gelebt hat.

Spirit of Medjugorje?!

Was ist so besonders in und an Medjugorje? Ich weiß es nicht. Es ist das Gefühl, das man dort hat. Alles ist ruhig und friedlich. Die Leute sind tiefgläubig und nicht scheinheilig. Sie beten aus voller Überzeugung und nicht, damit sie von anderen gesehen oder gehört werden. Dieser Ort erfüllt einen einfach mit Liebe. Liebe zu sich selbst, Liebe zu anderen und schließlich Liebe zu Jesus Christus!

Jugendfestival 2018

Von 30. Juli bis 5. August 2018 findet mit 50.000 Menschen dort das Jugendfestival statt. Wie ich mir sagen hab lassen, ein Erlebnis der ganz besonderen Art. Ich bin dabei. Wer kommt mit?;-)

Das Pilger-Team von Kammern: Hermine Nachbagauer Marianne Sochor Heidemarie Böckel Birgit Papp (geb. Böckel) Valerie Böckel



Ausflug auf die Weiglmoaralm

Unser Vereinsleben war 2017 während des gesamten Jahres von vielen Aktivitäten geprägt:

- Bratlschießen (Jung gegen Alt) im Jänner auf der Eisbahn am Sportplatz.
- Im Februar Spangerl-Zielschiessen auf der Asphaltbahn beim Kinderfreundeheim, das unser langjähriges Mitglied Vroni Pollhammer gewinnen konnte.
- Der Frühlingswandertag am 29. April 2017 war windig und kalt. Dieser führte uns vom Gemeindeamt über Mühlgraben, Pfaffendorf, Wolfgruben, Liesing, Seiz und die Hochstraße retour zum Schnitzelessen in die Kühberger Garage. Vielen Dank an Maria und Franz Kühberger, die uns alle Jahre ihre Garage zur Verfügung stellen.
- Am 17. Juni 2017 fand das Grillfest statt, wie immer bei den Csatis im Carport.
- Am ersten Samstag im August ist immer unsere Gipfelandacht am Steineck, mit anschließender Wanderung auf die Weiglmoaralm, wo uns der EBM zur Jause einlud. Wir möchten uns auch bei Ingrid Ledermüller bedanken, die uns immer die Andacht am Steineck macht.
- Unser Autobus war voll, als wir im September die Erlebnisausstellung für alle Sinne, sowie die

- Blumenstraße im "Kräftereich" in St. Jakob im Walde besuchten. Dieser Ausflug wurde von Sepp und Waltraud Csatalinatz ganz toll organisiert. Nach einem Frühstücksempfang ging es in zwei Gruppen durch die Erlebnisausstellung, die uns viel Wissenswertes vermittelte. Das Mittagsessen nahmen wir beim Kirchenwirt im St. Jakob ein. Wer wollte, konnte anschließend den Europapark besuchen. Einen gemütlichen Ausklang fand der Ausflug dann bei einer Jause beim Straßegger Wirt. Eintritt, Frühstück und Mittagsessen wurde vom Verein übernommen.
- Unser alljähriges Kirtag-Standl im Oktober wurde vormittags von Inschi und nachmittags von Karla, Anneliese und Sepp (der für die Maroni zuständig war) betreut.
- Zum Abschluss des Jahres gab es eine Woche später noch das Sturmfest bei den Csatis, wo wir den restlichen Sturm vom Kirtag vernichteten.

Ausflug zur Erlebnisausstellung



Sturmfest bei Familie Csatalinatz







Mannschaft U9 Mannschaft U10



FC KAMMERN

Ein starkes Stück Freizeit, so wollen wir in unserem Verein arbeiten und wirken. Ein wichtiger Faktor ist Spaß am Sport.

Fußball ist in unserer Liga ein Hobby und wir sind keine Profis, daher ist es auch menschlich, Spiele zu verlieren. Es ist ja klar, dass jeder und jede Mannschaft gewinnen möchte. Wenn das immer so einfach wäre!

Sehr stolz sind wir auf das 1. Adi König-Gedenkturnier, zu dem wir 12 Hobby-Mannschaften begrüßen konnten. Für die Disziplin bei der Veranstaltung möchte ich mich bedanken.

Bei Rene Bauer möchte ich mich für die Organisation, sowie beim Schiedsrichter-Team Christian Haider und Patrik Strajar für die Leitung des Turnieres bedanken. Da das Turnier so erfolgreich war, werden wir es am 25. August 2018 wiederholen. Es wird auch ein Sportlerfest mit einer Siegerehrung an diesem Abend geben.

Sanierung der Ballfangnetze

Mit Unterstützung der Gemeinde konnten wir die Ballfangnetze erneuern. Ein herzlicher Dank unserer Gemeinde und Anton Hammerl, der mit seinem Team die Arbeiten ausgeführt hat.

Unsere Jugend — Unser Stolz

Derzeit haben wir beim FC Kammern vier Jugendmannschaften: U9, U10, U12 und die U15 in einer Spielgemeinschaft mit Traboch. Insgesamt ca. 50 Kinder, die voller Eifer spielen. Ein großer Dank gilt unseren Jugendtrainern für ihre hervorragende Arbeit.

Zum Nachdenken! Was leistet ein Jugendtrainer in einer Woche? Der Trainer macht 2-3 Trainings zu je 2,5 Stunden und fährt mit den Kindern zu den Spielen bzw. zu den Turnieren, wobei der Zeitaufwand ca. 4 Stunden beträgt. So kommt ein Trainer auf ca. 12-15 Wochenstunden ohne Vor- und Nachbereitungszeit. Daher kann diese Arbeit nicht hoch genug geschätzt werden!

Alle Mannschaften haben sich sehr gut geschlagen, aber unsere U12 möchte ich hervorheben. Sie hat die Meisterschaft auf dem 3. Platz beendet. Dafür möchten wir unserer U12 gratulieren.

Im Frühjahr 2018 werden wir einen "Tag der Jugend" am Sportplatz in Kammern veranstalten, wo sich Eltern und Kinder informieren und ein Training mitmachen können. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Großer Beliebtheit erfreut sich unser alljährliches Preisschnapsen, das wieder bestens von Reinhard Schwarz und Willi Steinegger organisiert wurde. Heuer konnte dieses Turnier Christine Schnabel vor Klaus Pretzler und Uli Scharfetter gewinnen. Allen Teilnehmern einen herzlichen Dank.

Als Obmann möchte ich mich bei meinem Vorstand, den Spielern, Eltern, Gönnern, Freunden und der Gemeinde für die Unterstützung bedanken. Ich finde bei den Genannten immer ein offenes Ohr.

Wir bedanken uns bei all unseren Zuschauern und wünschen allen Bewohnern von Kammern frohe Weihnachten und viel Gesundheit und Erfolg für das neue Jahr 2018 und freuen uns auf Ihren Besuch bei den Heimspielen in der Saison 2018.

Bericht von Obmann GR Günter Waggermayer



Mannschaft U12



Ing. Wilfried Steinegger (li) und Reinhard Schwarz (re) mit den Siegern beim Preisschnapsen



FC Kammern Mannschaft

Gesegnete Weihnachten sowie ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2018 wünscht der Bevölkerung von Kammern sowie den geschätzten Gästen

Landgasthaus Gietl

Seiz 5, 8773 Kammern im Liesingtal

Tel.: 03844/8203, Fax DW 5 E-Mail: landgasthof.gietl@aon.at Web: www.landgasthof-gietl.at Unsere Öffnungszeiten: Mo-Mi 16:00 bis 22:00 Uhr Donnerstag Ruhetag Fr-Sa 16:00 bis 22:00 Uhr







"Musik ist höhere Offenbarung als alle Weisheit und Philosophie"

(Ludwig van Beethoven)

Nach Ende unserer wohlverdienten Sommerpause starteten wir musikalisch – inzwischen schon traditionell – in die zweite Jahreshälfte mit dem Frühschoppen beim SPÖ Kinderfreunde-Zeltfest.

Auch im Rahmen des Fetzenmarktes der FF Kammern stellten wir unser Frühschoppentalent unter Beweis. Das Strohfest der FF Seiz bot Gelegenheit, unsere eingeprobten Musikstücke nicht wie sonst eher üblich vormittags, sondern bei einem Dämmerschoppen spätnachmittags zum Besten zu geben.

Am 1. Oktober wurden wir zum Erntedankfest der Pfarre Kammern geladen, welches auch heuer wieder von der Gstottmoar-Kapelle bis zur Kirche führte. Bei dem der Messe nachfolgenden Pfarrfest hatte der Wettergott heuer endlich ein Einsehen und ließ uns den Frühschoppen, der im vergangenen Jahr leider buchstäblich ins Wasser gefallen war, nachholen.

Inzwischen bereits zum vierten Mal führten wir heuer unseren Staatsfeiertagsweckruf am 26. Oktober durch. Auch dieses Jahr führte dieser durch die Ortsteile Seiz, Pfaffendorf, Liesing und Waldweg. Den Fitmarschteilnehmern ermöglichten wir einen musikalischen Start und von der Bevölkerung wurden wir wieder herzlich aufgenommen. Gerne bedanken für Speis und Trank möchten wir uns bei allen Spendern mit einem musikalischen "Vergelt's Gott". Nur einige Tage später ging es weiter mit der musikalischen Umrahmung der Gräbersegnung zu Allerheiligen am alten und neuen Friedhof sowie dem Heldengedenken beim Kriegerdenkmal vor der Marktgemeinde in Kammern.

Nachricht, dass unser langjähriges aktives Mitglied Hermann Karl sen. verstorben ist. Es war uns eine besondere Ehre, ihn auf seinem letzten irdischen Weg am 15. November begleiten zu dürfen und für ihn die katholische Messe in der Kirche musikalisch zu gestalten. Karl startete seine Karriere beim Musikverein Kammern im Jahr 1946 und war mehr als 68 Jahre (!) bis 2014 - aktives Mitglied. 2012 wurde er zum Ehrenmitglied des Musikvereines ernannt. Über den ganzen Zeitraum seiner aktiven Karriere hindurch spielte er die landläufig nicht so bekannte Es-Trompete mit steter Begeisterung. Lange Jahre hindurch war Karl zudem als pflichtbewusster und gewissenhafter Funktionär, nämlich als Notenarchivar, tätig und sorgte dafür, dass sämtliche Musiker ihre Noten stets herzunehmen hatten. Und war letzteres ausnahmsweise - einmal nicht der Fall, so wusste er ohne langes Nachdenken, wo diese zu finden waren. Die wohl wichtigsten Auszeichnungen bzw. Ehrungen, die Karl unter vielen erhielt, waren 2001 das Verdienstkreuz in Silber am Band sowie 2005 das Ehrenzeichen in Gold für 60 Jahre Mitgliedschaft. Auch die Geselligkeit kam bei Karl nie zu kurz: Es gibt wohl niemanden, der sich nicht gerne an die Ständchen, die er gemeinsam mit dem ebenfalls bereits verstorbenen Felder Willi zum Besten gab, zurückerinnern kann. Außerdem gibt es sicher auch kaum einen Musiker über 18, der seinem gefürchteten Enzianschnaps - mehr Medizin als Genuss - beim Weckruf am 1. Mai "entkommen" konnte. Lieber Karl, wir werden dich und dein Andenken stets in würdiger und liebevoller Erinnerung behalten.

Am 9. November erreichte uns die traurige



Hermann Karl sen.





Hermann Karl (3. stehend von rechts)

Mit vorweihnachtlicher Stimmung und besinnlichen Liedern wird Sie der Musikverein auch in diesem Jahr wieder bei verschiedenen Veranstaltungen durch den Advent begleiten. Wir freuen uns darauf, Sie dort begrüßen zu dürfen und wünschen Ihnen bereits vorab ein gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Liebsten, sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr. Bleiben Sie auch im Jahr 2018 – wie es unser Kapellmeister ausdrücken würde – "Freunde der gepflegten, modern-traditionellen Blasmusik!"

Bettina Schaar Schriftführerin

WEIHNACHTSLIEDER AM HEILIGEN ABEND

vorgetragen von der
Bläsergruppe des Musikvereines
werden jeweils um 14.00 Uhr am
Kalvarienberg (Kriegerdenkmal) Kammern
und bei der Ulrichskirche Seiz
sowie vor der Christmette erklingen.







Probearbeiten Ständchen von Joey

SINGKREIS KAMMERN JAHRESRÜCKSCHAU

"Die hohen Tannen atmen heiser im Winterschnee, und bauschiger schmiegt sich sein Glanz um alle Reiser. Die weißen Wege werden leiser, die trauten Stuben lauschiger. Da singt die Uhr, die Kinder zittern: Im grünen Ofen kracht ein Scheit"

Rainer Maria Rilke beschreibt in diesen Zeilen die besinnlichen Tage der Adventzeit. Wenngleich dieses Innehalten in unserer umtriebigen, hektischen Zeit recht schwerfallen mag, so sollte man es dennoch mitunter versuchen. Ich möchte ein wenig innehalten, um zurückzudenken an das zweite Halbjahr des sich zu Ende neigenden Jahres 2017.

Heuer gab es des Öfteren Grund zum Feiern - feierten doch einige unserer Chormitglieder einen ganz besonderen, sogenannten "runden" Geburtstag. So traf der Singkreis Kammern Anfang August auf dem Anwesen der Familien Toblier-Stabler zusammen, um der Einladung von Marianne und Barbara zu folgen. Joey, der Enkelsohn unserer Chorleiterin Josefine Toblier, bereitete uns große Freude mit seinen wunderbaren Ständchen auf der Geige! Ebenfalls gratulieren und feiern durften wir mit Waltraud, Maria und Christl, wobei natürlich zu vorgerückter Stunde auch die eine oder andere Weise angestimmt wurde.

Anfang September begannen wieder unsere wöchentlichen Proben nach der Sommerpause. In bewährter Manier hatte unsere Josefine schon interessante Literatur vorbereitet.

Das Fest Mariä Geburt wird im römisch-katholischen Kirchenjahr am 8. September begangen.

Unser Dechant, Pater Clemens Grill, zelebrierte an diesem Tag eine Kapellenmesse bei Familie Sprung in Seiz, welche unsere Singgemeinschaft mit einigen Marienliedern umrahmte. Bei strahlendem Sonnenschein wurden wir von den Gastgebern noch köstlich bewirtet und verbrachten im Anschluss gemütliche Stunden. Tags darauf begleitete der Singkreis die Vorabendmesse in der Pfarrkirche Kammern.

Beim beliebten Adventmarkt im Museumshof Kammern beteiligten wir uns auch heuer wieder mit selbstgebackenen Weihnachtskeksen.

Mitte Dezember fand im Altenheim der Caritas in Göss eine Weihnachtsfeier statt, zu welcher unser Chor eingeladen war. Stimmige Adventlieder und auch weihnachtliche Texte sollten den Bewohnern ein wenig Freude bereiten.

Wie schon in den Vorjahren werden wir auch am heurigen Christtag die Heilige Messe in der Pfarrkirche musikalisch gestalten. Dies bereitet uns alljährlich große Freude und ist mittlerweile zu einer lieben Tradition geworden.

Schon heute ein kleiner Hinweis: 2018 begeht der Singkreis sein dreißigjähriges Jubiläum. Zu diesem besonderen Anlass findet am 14. April ein Kirchenkonzert statt.

"Das Geheimnis der Weihnacht besteht darin, dass wir auf unserer Suche nach dem Großen und Außerordentlichen auf das Unscheinbare und Kleine hingewiesen werden."

In diesem Sinne wünscht Ihnen der Singkreis Kammern ein friedvolles, gesegnetes Weihnachtsfest, sowie alles Gute, vor allem Glück und Gesundheit für das neue Jahr!

Barbara Marchler



SÄNGERRUNDE KAMMERN

Ein aktives und interessantes Vereinsjahr geht für die Sängerrunde Kammern in die Zielgerade und das gibt Anlass, Rückschau zu halten, aber auch nachzudenken, was wir uns für die Zukunft vornehmen.

Am 14. Februar wurde die 94. Jahreshauptversammlung, zu der wir Bürgermeister Karl Dobnigg begrüßen konnten, im Probenlokal abgehalten. Gemeindekassier Anton Kühberger war beruflich verhindert. Die Berichte waren alle positiv und der gesamte Vereinsvorstand wurde bei der Neuwahl bestätigt. Höhepunkt der Versammlung war die Ehrung von Sangrat Heinz Eglauer und Schriftführer Gerhard Beck für ihre 20-jährige Mitgliedschaft. Beide wurden mit einem vereinsinternen Geschenk bedacht.

Zwei runde Geburtstage gab es auch zu feiern. Unser Urgestein Friedl Kogler lud anlässlich seines 80ers im Februar und Kurt Kain zu seinem 70er im April ein. Beiden sei Dank für Speis und Trank gesagt.

Zum ersten Mal seit dem Bestehen der Sängerrunde Kammern - und das sind immerhin 94 Jahre - durften wir unsere schöne Pfarrkirche als Rahmen für ein Kirchenkonzert am 19. Mai nutzen und den Zuhörern etwas mehr als eine Stunde des Innehalten bieten. Unser Chorleiter Ernst Hebenstreit jun. hatte das "richtige G'spür" bei der Stückauswahl und spannte einen breiten Bogen über Klassisches und Traditionelles. Nochmals Danke an Walpurga Mörth für die Begleitung auf der Orgel und OSR Alois Gamsjäger für die verbindenden Worte. Gemeinsam mit dem Singkreis und dem Ulrichschor gestalteten wir die gesangliche Umrahmung der Marterleinweihung bei der Familie Moder. Beim anschließenden Marktfest sorgte die Sängerrunde wie alle Jahre zuvor mit hervorragenden Back- und Grillhühnern sowie gepflegten Getränken für das leibliche Wohl der Festbesucher.

Neben der Probenarbeit dürfen aber auch Geselligkeit und Harmonie nicht zu kurz kommen. So werden auch die Geburtstage jedes einzelnen gefeiert und dabei wird auch über so manches Schmankerl aus vergangenen Zeiten gesprochen.

Chorleiter und Obmann nahmen auch heuer wieder an den beliebten Männersingtagen im Schloss Röthelstein bei Admont teil. Heuer waren etwa 80 Männer zu diesem imposanten Chor zusammen gekommen. Bei der "langen Nacht der Chöre" kommt die Kameradschaftspflege und Geselligkeit auch nicht zu kurz.

Wie bei vielen anderen Männerchören ist unser Mitgliederstand bedrohlich und stagniert bei 13 Sangesbrüdern. Nur durch konsequente und kameradschaftliche Probenarbeit, sowie viel Freude am Singen kann die Basis für ein weiteres Jahr gelegt werden. So darf ich die Bevölkerung von Kammern und Umgebung schon heute zum Liederabend am 8. Juni 2018 herzlich einladen.

Den Abschluss des heurigen Vereinsjahr bildeten die Mitwirkung bei der Einstimmung in den Advent am Marktplatz, sowie eine vereinsinterne Weihnachtfeier am 21. Dezember im Vereinslokal.

Die Sängerrunde Kammern wünscht allen LeserInnen besinnliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2018.

Karl Kranz sen.



Der Sommer begann für uns Sängerinnen und Sänger mit der Hl. Messe und dem Seizer Umgang.

Zur Einweihung des neuen Marterls der Fam. Moder mit Alt-Bundespräsident Fischer, Bürgermeister Dobnigg, den Gemeinderäten und Dechant Grill konnten wir zusammen mit dem Männergesangsverein und dem Singkreis gesanglich beitragen. Das Marktfest wurde mit einem Stand am Marktplatz ausgiebig und fröhlich gefeiert.

Einen runden Geburtstag beging unsere Obfrau Sieglinde Schaar im August

und wir alle feierten mit. Ein einmaliger Auftritt des grandiosen "Andreas Gablier alias Willi Puchwein", köstlich anzusehen in Bergschuhen, Stutzen, Lederhose, kariertem Hemd, Sonnenbrille und einem Krickerl an der Harmonika war das große Highlight. Es war ein göttlicher Spaß für uns alle.

Mitte September begannen wir mit den Proben für das Adventsingen.

Am ersten Sonntag im November fand die Martinimesse in der Ulrichskirche in Seiz statt und wir sangen heuer die neue Maierhofer-Messe.

Neigt sich's Jahr — Advent ist's

Jedes Jahr am vierten Adventsamstag singen wir vom Ulrichschor Seiz unser Adventkonzert in der Ulrichskirche. Heuer ist es am letzten Tag vor Weihnachten. Eine besinnliche Stunde mit Liedern und Texten, die uns und unsere Gäste zum Weihnachtsfest hinführen können.

Liebe Freunde und Gönner des Ulrichschores – wir freuen uns auf Ihr Kommen zu unserem Adventkonzert am 23. Dezember um 15 Uhr. Wie jedes Jahr haben wir auch diesmal einen kleinen Willkommensgruß für unsere Gäste.

Besinnlich frohe Weihnachten und ein gesundes und glückliches neues Jahr 2018 wünschen die Sängerinnen und Sänger des Ulrichschores Seiz.

> Margaretha Sailer Schriftführerin







Hexe Erbsengrün (Valerie Böckel) und Hexe Conny Klax (Traude Schopf) mit Kammerner Kindern beim 1. Steirischen Vorlesetag.



Partystimmung beim ABBA-Konzert



Herbert Graf und Rüdiger Böckel vor einem Hochrad aus dem 19. Jahrhundert



Die Künstler von "Eros" mit der Band von Daniel Sattler (2.v.li.), Valerie Böckel und Bürgermeister Karl Dobnigg



Um Erotik und nackte Haut drehte sich alles bei der "Eros-Ausstellung" im Museumhof



Musik, Kunst und nackte Haut

Die Freunde des Museumshofes lockten mit ihren Aktivitäten wieder zahlreiche Besucher an

"Jo, wir san mitn Radl do" – hieß es Anfang Mai, als der Museumshof das Ausstellungsjahr mit knapp 20 Fahrradmodellen von Herbert Graf eröffnete. Er präsentierte einen Streifzug aus 200-jähriger **Radgeschichte** und lud die Gäste auf eine Zeitreise beginnend mit dem Laufrad aus der Biedermeierzeit und endend mit dem E-Bike der Neuzeit ein.

Fetzig ging es im August mit **ABBA** weiter. Der Museumshof platzte aus allen Nähten als die Band "ABBA Chiquita Revival" die großen Hits "Mamma Mia" oder "The winner takes it all" anstimmten.

Die Freunde des Museumshofes Kammern machen es sich immer mehr zur Aufgabe, altes Brauchtum aufleben zu lassen. So geschehen bei den Vorträgen über die Volkskunst Spinnen und barocke Rezepte aus Admonts Klosterkochbuch. Sportlich ging es bei einem Vortrag über die Skigeschichte zu, als 4.000 Jahre Skigeschichte beleuchtet wurden.

Der Museumsverein möchte auch die Jüngsten unserer Bevölkerung ansprechen. So geschehen beim **1. Vorlesetag für Kinder,** als Traude Schopf und Valerie Böckel die "7.000 rosaroten Aprilmaikäfer" nicht nur vorlasen, sondern auch schauspielerisch untermalten.

Im Herbst war der Museumshof Schauplatz zweier Kunstausstellungen. Zum Einen präsentierten regionale Künstler im Zuge der 2. Erzbiennale ihre Werke, zum Anderen setzte das Künstlerquartett "Eros" aus Niederösterreich den menschlichen Körper in Szene. Die Besucher waren live bei der Entstehung einer Aktmalerei dabei und konnten selbst ihr künstlerisches Talent unter Beweis stellen.



DIE GEMEINSCHAFT DER BÄUERINNEN IN KAMMERN

Anlässlich des "Welternährungstages" besuchten wir Bäuerinnen am 13. Oktober 2017 die Schüler der ersten Klassen der Volksschule Seegraben (2 Klassen mit je 23 Kindern). Die Kinder erfuhren viel Wissenswertes über Landwirtschaft. Lebensmittelproduktion und Lebensmittelkennzeichnung. In der Pause wurde gleich die selbst mitgebrachte Jause nach AMA - Gütesiegel begutachtet, und manche Kinder waren sichtlich enttäuscht, dass sie Kakao aus Polen trinken. Die Kinder durften ihre eigene Butter herstellen und danach verkosten, was ihnen gut gefallen bzw. geschmeckt hat. Anschließend gab es für die zwei Klassen eine gute, einfache Jause: Butterbrot mit Honig sowie Erdäpfel mit Butter und Traubensaft. Die Kinder und auch Lehrer waren sehr begeistert von diesem Vormittag!

Eine Woche später besuchten wir die Volksschule Kammern. Hier präsentierten Hannes und

Isabell König ihren Betrieb. Die Kinder erfuhren viel über das Schwein. Vom Aufwachsen, was Schweine fressen, wie der Körper eines Schweines ausschaut uvm. Es wurde ihnen sogar der Zahn eines Ebers gezeigt. Passend zum Thema Fleisch gab es dann, für die ganze Schule, die Jause: Schweinsbraten vom Betrieb König, Bauernbrot mit Butter oder Bratlfettn, Speck von Erich Steinrisser, sowie Gemüse und Apfelsaft. So wie voriges Jahr war es heuer wieder eine große Freude den Kindern etwas zu präsentieren.

Das ganze Jahr über ist viel los bei den Bäuerinnen. Im Winter treffen wir uns mit den Bäuerinnen der Nachbargemeinden auf der Eisbahn. Im Sommer wie im Winter gibt es jeweils eine Familienwanderung: Im Winter wanderten wir in die schöne Lobming und fuhren mit den Schlitten wieder heraus. Im Sommer ging es diesmal auf die Kreuzenalm.

Zweimal im Jahr treffen wir uns immer auf einem anderen Hof zum Bäuerinnenkaffee. Im Frühling machte Michaela Gietl mit uns einen Kochkurs zum Thema "Lamm trifft Spargel". Um für die bevorstehende Ballsaison gerüstet zu sein, besuchen wir derzeit einen Tanzkurs mit der Tanzschule Mandy. Am 29. November 2017 veranstalteten wir einen Vortrag zum Thema "Schnitzel versus Karotte – der Veggie-Trend unter der Lupe".

Mit einer Adventfahrt nach Schladming werden wir das Jahr ausklingen lassen. Unsere starke Gemeinschaft und unsere Unternehmungen machen Spaß und wirken wie eine Oase inmitten aller Alltagspflichten.

Erika Butter

Welternährungstag mit Jause in der Volksschule Seegraben











PENSIONISTEN

Das Jahr ist fast vorüber und die Weihnachtszeit steht vor der Tür. Der Pensionistenverband Kammern war auch in der zweiten Jahreshälfte sehr aktiv und konnte wiederum zahlreiche Teilnehmer bei den verschiedensten Veranstaltungen begrüßen.





Herbstausflug zum Schloss Seggauberg

Sport-Aktiv-Tag

Lustig und mit einer kleinen Portion Ehrgeiz wurde wieder der Sport-Aktiv-Tag am Gelände des Kindefreundeheimes durchgeführt. Ob bei Bierkrügelrutschen, Russisch Kegeln, Asphaltstockschießen oder Dosenwerfen, für jeden Teilnehmer war etwas dabei. Es wurden fleißig Punkte gesammelt und bei Punktegleichstand wurde auch so manch spannendes Match ausgetragen. Am Ende ging keiner mit leeren Händen nach Hause und alle fühlten sich als glückliche Sieger, denn der olympische Gedanke zählt: Dabei sein ist alles!

Luftdruckgewehrschießmeisterschaft beim 3 Tage Zeltfest

Bei der Luftdruckgewehrschießmeisterschaft war wiederum großer Andrang zu verzeichnen. Die Meisterschützen stellten in der Allgemeinen und der Jugendklasse ihr Können unter Beweis und unter den Erwachsenen wurde auch so manches Krügerl Bier ausgeschossen.

Herbstausflug ins Sulmtal

Wir fuhren wie immer bestens gelaunt nach Frauenberg im Sulmtal, um das Tempelmuseum zu besichtigen. Die archäologischen Ausgrabungen erstrecken sich über einen Zeitraum von 6500 Jahren. Danach fuhren wir weiter zum Grottenhof, wo uns der gebürtige Kammerner Thomas Ranninger schon freudig erwartete und uns mit einem köstlichen Mittagessen verwöhnte. Das Schloss Seggauberg ist für sein Lapidarium (Sammlung von römischen Steindenkmälern) bekannt und bei einer Führung wurde uns die Geschichte dieser Römersteinsammlung erzählt. Zum

Abschluss wurde noch die Wallfahrtskirche in St. Veit am Vogau besucht und der gemütliche Teil dieser Reise kam in einer Buschenschank nicht zu kurz.

Vereinskegelmeisterschaften

Die Vereinskegelmeisterschaften wurden auf den Kegelbahnen des Arbeiterkammersaales in Donawitz durchgeführt. "Alle Neune" hieß es oft, treffen sich doch unsere Keglerinnen und Kegler jeden Freitag zum Training auf diesen Kegelbahnen. Nach der Kegelmeisterschaft gab es noch ein gemeinsames Abendessen und alle Mitwirkenden wurden mit Preisen verwöhnt, wofür wir uns bei den Spendern auf das Herzlichste bedanken möchten.



Diethart Taffernek, Wolfgang Mostegl und Manfred Machhammer

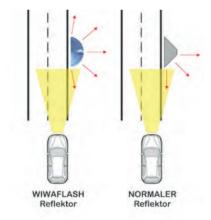
KAMMERNER JÄGER MONTIEREN WILD-WARNREFLEKTOREN FÜR WILDTIERSCHUTZ UND MEHR VERKEHRSSICHERHEIT.

In der Steiermark werden mehr als 7000 Unfälle mit Rehen verzeichnet. Um diesem Trend entgegenzuwirken, hat sich die Jagdgesellschaft Kammern für die Teilnahme am Gemeinschaftsprojekt "Wildtierschutz & Verkehrssicherheit STMK" entschieden.

Dieses Projekt, mit dem Ziel die Verkehrssicherheit auf den steirischen Straßen zu erhöhen und gleichzeitig aktiven Tierschutz zu betreiben, gibt es seit drei Jahren und wird von der Universität für Bodenkultur Wien wissenschaftlich begleitet. Organisiert und finanziert wird es gemeinsam vom Land Steiermark, Tierschutz, Straßenerhaltung und Jägerschaft.

Nach einem Jahr intensiver Planung wurden nun Ende September im Bereich von Seiz bis zur Gemeindegrenze zu Traboch, beidseits der Straße, an sämtlichen Leitpflöcken 180 Stück optische und entlang neuralgischer Straßenabschnitte zusätzlich 10 optisch/akustische Wildwarnreflektoren, montiert.

Die Reflektoren haben eine gebogene Form mit 232 aufgesetzten Linsen. Sie sind semitransparent, wodurch das



Scheinwerferlicht auf der vorderen Kreisseite, über die Linsen, von der Straße weg, seitlich abgelenkt wird und dem Wild Gefahr signalisiert. Außerdem dringt das Licht durch die vordere Biegung des Reflektors und wird auf der hinteren Kreisseite über die Linsen, ebenfalls seitlich weg projiziert. Dadurch wird der Abstrahlwinkel vergrößert, diese Funktion garantiert, dass es zu keiner Eigenblendung der Verkehrsteilnehmer kommt. (Siehe Grafik.)

Da die Funktion dieser Geräte aber nur ab der Dämmerung möglich ist, kann nur ein Teil der Unfälle vermieden werden und es wird in diesem Zusammenhang der Appell an die Verkehrsteilnehmer gerichtet, dort wo Wildtiere leben ihr Fahrverhalten so anzupassen, dass man auf ein unvermitteltes Auftauchen eines Tieres rechtzeitig und richtig reagieren kann.

Die Erstinstallation wurde in Zusammenarbeit mit der örtlichen Straßenmeisterei durchgeführt, wobei ein gedeihliches Miteinander hervorzuheben ist. Dieses Miteinander wird auch künftig notwendig sein, da im Laufe des Jahres durch den Winterdienst und Mäharbeiten ständig die Leitpflöcke gepflegt werden müssen.

Die regelmäßige Anwesenheitskontrolle, Funktionskontrolle und den Ersatz von fehlenden Geräten hat die Jägerschaft übernommen und ist neben dem finanziellen Aufwand ein noch nicht ganz abzuschätzender Arbeitsaufwand, zu dem sich die Jagdgesellschaft sehr gerne bereit erklärt. Übrigens sind wir die ersten und vorläufig die einzigen im Bezirk Leoben.

Natürlich hofft man auch auf einen Erfolg durch diese Maßnahme, es geht dabei ja nicht nur um Rehe sondern um sämtliche Tiere, die auf der Straße zu Schaden kommen können und um deren Leid aber vor allem vorrangig um Verkehrssicherheit und mögliche Folgen für die Verkehrsteilnehmer.

Wolfgang Mostegl



3. INTERNATIONALES HALLENTURNIER DER BOGENSCHÜTZEN IN KAMMERN

Beim diesjährigen Hallenturnier des 1. Steirischen Bogenschützenklubs Union Kammern nahmen 58 Spitzenschützen aus Burgenland, Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Kärnten, Salzburg und der Steiermark teil.

Sämtliche Mitglieder arbeiteten fleißig mit und so konnte zum dritten Mal ein sehr gut organisiertes Turnier über die Bühne gehen. Zum Erfolg dieser Veranstaltung haben auch einige Sponsoren beigetragen, so wie der Malereibetrieb Brunner, Elektro Zöhrer, Gösser Brauerei und die Marktgemeinde Kammern. An

dieser Stelle recht herzlichen Dank für die Unterstützung.

Auch 2018 finden wieder Schnupperkurse für Anfänger am Vereinsgelände statt. Kontaktnummer des Vereines: 0650/697 95 60





BIENENZUCHTVEREIN KAMMERN

Marktfest

Wie jedes Jahr waren wir auch heuer wieder mit einem Getränkestand beim Marktfest vertreten. Durch die fleißige Mithilfe und die Honigspenden unserer Vereinsmitglieder konnten wir unser Mitwirken positiv durchführen. Beim Gewinnspiel "Honiggewicht schätzen" gab es sehr viele Schätzungen, die knapp beieinander lagen. Die Gewinner durften sich über tolle Preise in Form von Honig freuen:

- 1. Kilian Greimer
- 2. Karl Kranz jun.
- 3. Mathilde Brennsteiner
- 4. Erich Haas
- 5. Alois Gamsjäger

Ausflug

Mit einem bis auf den letzten Platz vollen Reisebus war das Ziel unseres heurigen Ausfluges Schwechat. Die erste Station war der Bio Imkerei-Betrieb Mandl Oliva, welcher als größter Imkereibetrieb Österreichs vor allem durch die Spar-Werbung bekannt ist. Einen Betrieb mit 10.000 Bienenvölkern und beinahe 40 Mitarbeitern sollte man unbedingt gesehen haben, zumal sich die Vorstellungen von einem solchen Betrieb mit der Realität leider absolut nicht decken. Ich möchte nur so viel dazu sagen - man weiß seinen eigenen Betrieb danach wieder viel mehr zu schätzen. Bei wundervollem Herbstwetter gab es

nachmittags noch eine Führung im Eisenbahnmuseum in Schwechat. Dieses Museum wird von freiwilligen Eisenbahn-Liebhabern geführt und erhalten. Die Begeisterung und Liebe zu diesem Projekt wurde uns anhand der besonderen Führung und Präsentation der Museumsstücke bewusst.

Einen würdigen Ausklang fand unser Ausflug beim Heurigen Piribauer in Neudörfl, wo uns die Familienmusik Pollinger mit flotten Stücken begleitete.

Steirische Honigprämierung

Aufgrund des schönen Frühsommers konnten unsere fleißigen Bienen große Mengen an Wald-Blütenhonig nach Hause bringen. Die Zusammensetzung des Honigs richtet sich vor allem nach Wetter und Trachtangebot, was natürlich jedes Jahr anders ist. Der heurige Honig zeichnet sich durch einen großen Anteil von Himbeernektar aus, was den Honig sehr hell macht, aber auch zu einer raschen Kristallisierung des Honigs führt. Eine schnelle Kristallisierung ist auf eine hohe und sehr wertvolle Enzymaktivität zurückzuführen. Aufgrund der guten Qualität und Arbeit unserer Bienen und Imker durften wir heuer bei der steirischen Honigprämierung sehr viele Auszeichnungen entgegennehmen, wozu wir den Imkern auch auf diesem Wege herzlichst gratulieren möchten:

Goldene Medaille

- Josef Neubauer, Blütenhonig, Cremehonig
- Franz Reibenbacher, Waldhonig
- Johann Stauber, Blütenhonig
- IM Siegfried Wildling, Waldhonig

Silberne Medaille

- IM Stabler Markus und Marianne, Wald-Blütenhonig
- IM Wildling Siegfried, Wald-Blütenhonig

Bronzene Medaille

- IM Markus und Marianne Stabler, Cremehonig, Blütenhonig
- IM Siegfried Wildling, Waldhonig

Abschließend wünschen wir der Bevölkerung von Kammern eine besinnliche Adventzeit und viele schöne Stunden im Kreise von Freunden und Familie.

> Für den Bienenzuchtverein Kammern Marianne Stabler (Schriftführerin)





Herbstabschluss

Rally - Obediance - Seminar

ÖRV KAMMERN: EIN VEREIN FÜR ALLE HUNDEFREUNDE

Unser Verein steht für die Förderung der Mensch-Hund-Beziehung durch eine hundegerechte und wissenschaftlich fundierte Ausbildung und Beschäftigung. Diese erfolgt individuell angepasst an die jeweiligen Anforderungen der Hunde und ihrer Hundeführer mit positiver Bestätigung.

Ein kleiner Auszug aus unserem Vereinsjahr 2017

Nach der Winterpause startete unser Verein mit der Generalversammlung in die Hundesportsaison. Im Rahmen dieser wurden die Aktivitäten für das Jahr 2017 besprochen.

Am 1. April begann unser Frühjahreskurs. Es freut uns sehr, dass wir mit unserem Angebot wieder auf reges Interesse von Hundefreunden aus der Umgebung gestoßen sind und unser Verein daher wieder zahlreiche neue Mitglieder willkommen heißen durfte.

Am 22. April fand unser Turnier, der 2. BSP Koop Cup u. 2.CSC Cup Steiermark/ 2. Koop und 2. CSC Cup Österreich, statt. Dieses wurde mit zahlreichen Teilnehmern (77 Starter) erfolgreich durchgeführt.

Mit der Ortsgruppenprüfung am 9. Juli gingen unsere Frühjahrskurse zu Ende. Dies bedeutete aber nicht, dass den Sommer über in der Hundeschule nichts geschah, denn wir hatten einige tolle und lehrreiche Seminare, u.a. Trainerseminar für Unterordnung mit ÖRV-Präsidenten Kurt Schafer und ein Rally Obedience Seminar mit Bettina Ogris. Am 3. September startete unser Herbstkurs, welcher am 11. November mit einer Ortsgruppen-Prüfung von Herrn Arbeiter Horst erfolgreich gerichtet wurde.

Mit einer erfreulichen Vereinsmitgliederanzahl dürfen wir auch heuer das Jahr erfolgreich abschließen und uns in die wohlverdiente Winterpause begeben.

Im Frühjahr ist wieder ein Breitensport-Turnier geplant und Anfang April gehen unsere Frühjahreskurse wieder los. Informationen dazu werden auf unserer Webseite: www.hundeschule-kammern.com bzw. auf der Facebook Seite: Hundeschule Kammern bekannt gegeben!

Es ist egal, welchen Hund man hat, ob Rassehund, Mischling, ob groß oder klein. Es ist auch egal, ob man Hundesport machen will oder einfach nur einen alltagstauglichen Hund haben möchte, bei uns ist jeder willkommen. Auch wer nur andere Hundebesitzer kennenlernen will, oder den eigenen Liebling an andere Hunde gewöhnen will, ist willkommen. Unverbindlich informieren kann man sich unter:

info@hundeschule-kammern.com

Zum Abschluss möchten wir uns bei unseren zahlreichen Sponsoren, wie der Marktgemeinde Kammern, allem voran bei Herrn Bürgermeister Karl Dobnigg, der Freiwilligen Feuerwehr Kammern, dem Perchtenverein Kammern, Fam. Kain, Futterhaus Bruck, Vogelfarm Tobelbad und Zoo Muser für ihre Unterstützung bedanken.

Einen herzlichen Dank auch an unsere Helfer, die immer tatkräftig bei Veranstaltungen und Turnieren helfen. Das Team unserer Ortsgruppe ist nicht groß, dafür aber umso eifriger. DANKE!!!

Leider möchten wir euch noch mitteilen, dass unsere liebe Monika Sonnberger, welche mit Herz und Seele für die Hundeschule da war, am 6. November 2017 plötzlich und unerwartet aus unserer Mitte gerissen wurde.









Bei herrlichem Wetter genossen wir den viertägigen Ausflug nach Bezau. Der Präsident und seine charmante Beifahrerin (3. Bild) strahlen mit der Sonne um die Wette.

DIE REITING-BIKER

Der Winter steht vor der Tür und unsere Bikes sind unter einer Abdeckung verschwunden, aber in Gedanken schwelgen wir noch in der Sommerzeit. Das war wieder unsere Zeit. Sobald die Temperaturen in die Höhe kletterten, wurde das Bike aus der Garage geholt, aufpoliert und natürlich bei jeder Gelegenheit ausgefahren. Der Rückblick zeigt wieder etliche große und kleine Ausfahrten, Ausflüge, spontane Zusammentreffen und viele gefahrene Kilometer, zum Glück unfallfrei.

Für uns findet die große Freiheit auf zwei Rädern statt und egal wie unterschiedlich die Bikes und ihre Besitzer auch sein mögen, die Liebe zur "Landstraße" vereint uns. Und so galt auch im heurigen Jahr bei unserem Saisonhöhepunkt, der viertägigen Ausfahrt im August nach Bezau, das Motto: Mit den Bikes die Schönheit der Landschaft genießen und Spaß haben. Die Anreise führte über Radstadt - Salzburg Walserberg - Irschenberg - Bad Tölz und Kempten nach Bezau. Über 500 Kilometer Anreise verlangten Fahrern und den BeifahrerInnen einiges an Konzentration und "Sitzfleisch" ab. Nichtsdestotrotz wurde auch am Sonntag eine tolle Ausfahrt über Reutte und das Lechtal gefahren und am Montag eine Fahrt ins Montafon und über die Silvretta. Am Dienstag traten wir mit wunderschönen Eindrücken im Gepäck und etlichen Kilometern mehr am Zähler übers Zillertal - Gerlos - Mittersill - Zell am See die Heimreise an.

Der Wandertag auf die Pfaffenthaleralm fand bei herrlichem Herbstwetter statt. Unser Herbstausflug führte uns ausnahmsweise zu Fuß auf die Pfaffenthaleralm, wo wir bei herrlichem Herbstwetter Sonne tanken konnten und kulinarisch verwöhnt wurden.

Herzlich bedanken möchten wir uns bei allen unseren Gästen des diesjährigen Marktfestes, die sich unsere Angebote schmecken ließen. Auch der Glückshafen mit vielen tollen Preisen fand wieder großes Interesse.

JUBILÄUMSFEIER

Achtung! Am 9. Juni 2018 findet unsere Feier "20 Jahre Reiting-Biker" im Museumshof statt. Bitte vormerken!

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2018

Der Vorstand der Reiting-Biker





Allzeit bereit

Hunde sind Mensch und Technik durch ihre feinfühlige Nase einen Schritt voraus. Wir von der Österreichischen Rettungshundebrigade (ÖRHB) nutzen diese Fähigkeit, um Mensch und Technologie in Sucheinsätzen zu unterstützen. So können durch gemeinsame Arbeit vermisste Personen schneller gefunden werden.

Für unsere Ausbildung und die unserer Hunde waren wir auch heuer wieder tatkräftig unterwegs. Begonnen hat unser zweites Halbjahr im Asia Spa Leoben. Gemeinsam mit dem Projekt "Kindersicherer Bezirk Leoben" konnten wir 120 Schülern und Schülerinnen den richtigen Umgang mit Hunden näher bringen. Wichtige Punkte waren das Verhalten am Hund zur Bissprävention und das Vorbeibewegen am Hund mit verschiedenen Fortbewegungsmitteln. Weiters konnten wir Teil des Mauterner Marktfestes sein. Wir durften mit einer Station für die Heimatrallye unseren Beitrag dazu leisten. Leute aller Altersklassen konnten bei unserem Hindernisparcours ihr Können unter Beweis stellen.

Eine Woche später wurden wir auch zum Kammerner Marktfest eingeladen, wo wir unsere Arbeit mit den Hunden in einer kleinen Vorführung präsentieren konnten. Unterstützung bekamen wir von einer befreundeten Staffel aus Tulln in Niederösterreich, da zur gleichen Zeit unsere dreitägige Sommerübung stattfand. 11 Hundeführer trainierten mit ihren Hunden verschiedene einsatznahe Szenarien. Außerdem konnten alle Teilnehmer nach

der Knotenkunde das Abseilen an einer knapp 30 m hohen Steilwand üben.

Auch beim Rösslhoffest der Familie Hubner durften wir mit einer kurzen Vorstellung unsere Arbeit mit den Hunden zeigen.

Im September wurden wir von der Staffel Tullnerfeld (NÖ) zu ihrem Landeslehrgang eingeladen. Dort konnten wir mit 50 Hundeführern und Helfern im Areal des AKW Zwentendorf trainieren. Neben Bürogebäude und dem Reaktorraum hatten wir auch die Möglichkeit, Anzeigen in ein Auto unter Ablenkung durch Brand im Nahbereich zu üben.

Trotz der zahlreichen Veranstaltungen kamen unsere regelmäßigen Trainings in Wald und Trümmern nicht zu kurz. Am 22. Oktober stellten sich Staffelführer Gerhard Gumpold mit seinem Hund Injoy und Hundeführerin Julia Kucmicki mit ihrer Hündin Kia der jährlichen Einsatzprüfung, welche mit mindestens einem Gut



Spezialanzeige unter Ablenkung



absolviert werden muss, um in den Einsatz gehen zu dürfen! Beide Teams meisterten diese Prüfung mit einem hohen SEHR GUT und somit konnten sie ihre Einsatzfähigkeit wieder um ein weiteres Jahr verlängern. Wir gratulieren herzlich!!!

Um unseren Hunden das bestmögliche Training bieten zu können, sind wir immer auf der Suche nach neuen Geländen. Haben Sie leerstehende Gebäude, Wälder, Scheunen, usw., die Sie uns für Trainings zur Verfügung stellen wollen, dann melden Sie sich bitte unter 0664/233 95 33 oder oerhb.liesingtal@aon.at.

Sollten Sie Interesse an der Rettungshundearbeit bekommen haben, freuen wir uns, wenn Sie sich mit uns in Verbindung setzen.

Wir wünschen der gesamten Bevölkerung eine besinnliche Weihnachtszeit und einen GUTEN RUTSCH!

Bootsfahrt auf der Donau





STARTE DEINE KARRIERE MIT EINER LEHRE BEI DER DMH ALS

- MECHATRONIKER(IN)
- > KUNSTSTOFFTECHNIKER(IN)
- PROZESSTECHNIKER(IN)
- > ZERSPANUNGSTECHNIKER(IN)
- ELEKTROTECHNIKER(IN)
- TECHNISCHE(R) ZEICHNER(IN)

Die Firma DMH ist ein weltweit tätiges Industrieunternehmen. Wir produzieren moderne CNC-Maschinen für die Dichtungsfertigung, weiters hochwertige Kunststoff- und Gummihalbzeuge sowie Dichtungen aller Art.

Wir bieten dir:

Eine umfassende Ausbildung Tolle Aufstiegschancen Gute Verdienstmöglichkeiten Einen zukunftsorientierten, krisensicheren Arbeitsplatz

Wir erwarten von dir:

Genaues Arbeiten Zuverlässigkeit Teamfähigkeit Technisches Verständnis Handwerkliches Geschick

Schicke deine Bewerbung an:

Johann Draxler, Mail: j.draxler@aon.at, Tel.: +43 (0) 660 / 440 11 00







Atemschutzleistungsprüfung

Branddienstleistungsprüfung

FREIWILLIGE FEUERWEHR SEIZ

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, geschätzte Bevölkerung der Marktgemeinde Kammern! Wieder neigt sich das Jahr dem Ende zu und wir können auf intensive und arbeitsreiche Monate zurückblicken. Im Jahr 2017 wurden neben zahlreichen Einsätzen wieder viele Stunden für Übungen, Ausbildungen und andere Tätigkeiten aufgewendet. Wir möchten Ihnen im folgenden Bericht kurz über unsere Höhepunkte des zweiten Halbjahres 2017 berichten.

Strohfest und 1. Seizer Herbstlauf

Am 23. September fand bei wunderschönem Herbstwetter das diesjährige Strohfest statt. Erstmals wurde heuer im Rahmen des Strohfestes der 1. Seizer Herbstlauf mit Nordic Walking durchgeführt. Die rund sieben Kilometer lange Laufstrecke führte vom Rüsthaus in Seiz bis in die Ortsmitte von Kammern. über den Kalvarienbergweg nach Dirnsdorf, wo eine Labestation eingerichtet wurde, und über das Kaisertal wieder zurück zum Rüsthaus. Die Nordic Walking Runde stellte eine verkürzte Form der Laufstrecke dar. Die Siegerehrung des Laufes mit tollen Preisen fand im Beisein sämtlicher Ehrengäste in der Strohfest-Festhalle statt. Mit rund 100 TeilnehmerInnen war die Erstauflage des Laufes ein voller Erfolg, an den wir mit Sicherheit beim 2. Seizer Herbstlauf 2018 wieder anknüpfen werden!

Sehr gut angenommen wurde ebenfalls wieder das Strohfest mit seinem Rahmenprogramm. Egal ob beim Kinderprogramm, beim "Schmirageln" oder beim Genießen von steirisch-herbstlichen Spezialitäten wie Sterz, Kastanien und Sturm – beim Strohfest war für jeden das Richtige dabei. Bei toller Tanzmusik von Steirer Power, dem Thalerkogel-Trio und dem Musikverein Kammern wurde bis in die frühen

Morgenstunden getanzt; die jüngere Generation sorgte in der Disco für ausgelassene Stimmung.

Brandienstleistungs- und Atemschutzleistungsprüfung

Anfang November nahm eine Gruppe der Feuerwehr Seiz bei der Branddienstleistungsprüfung in Mautern teil. Dies war bereits die zweite Teilnahme an einer Branddienstleistungsprüfung der FF Seiz innerhalb eines Jahres und bot den Kameraden, die beim Marktfest-Termin im Juli verhindert waren, Gelegenheit ebenso die Abzeichen zu erlangen. Die Prüfung in Stufe Silber wurde erfolgreich absolviert und die Kameraden konnten sich die begehrten Abzeichen sichern!

Zu wohl einer der anspruchvollsten Prüfungen im Feuerwehrwesen, der Atemschutzleistungsprüfung in Gold, sind Ende November drei Kameraden der FF Seiz gemeinsam im Trupp mit einem Kameraden von der Betriebsfeuerwehr voestalpine Donawitz in Lebring angetreten. Bei diesem Abzeichen gilt es bei fünf verschiedenen Stationen (Theoretische Kenntnisse, Ausrüsten des Trupps, Menschenrettung, Brandbekämpfung und Gerätekunde) unter Sollzeit möglichst fehlerfrei zu arbeiten. Wir gratulieren den Kameraden Chris-

tian Kroemer, Helmut Ofner, Gerhard Hafner und Markus Walenta recht herzlich zur bestandenen Prüfung und zum goldenen Abzeichen!

Ankauf neuer Feuerwehrausrüstung und Geräte

Im zweiten Halbjahr 2017 konnten wir ebenso fünf neu angekaufte Feuerwehr-Einsatzuniformen, bestehend aus Jacke, Hose, Schuhen, Helm und Handschuhe, entgegennehmen. Dies stellt eine notwendige Investition dar, da eine einwandfreie persönliche Schutzausrüstung im Einsatz als auch bei Übungen die Grundlage bildet und der Eigenschutz stets höchste Priorität haben muss. Zudem wurde eine Wärmebildkamera angeschafft, die für ein breites Einsatzspektrum verwendbar ist. Wir bedanken uns nochmals recht herzlich bei der Marktgemeinde Kammern und unserem Bürgermeister Karl Dobnigg für die Unterstützung bei den Anschaffungen!

In diesem Sinne wünschen Ihnen die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Seiz ein schönes, gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2018!







Neue Feuerwehrausrüstung, Strohfest und 1. Seizer Herbstlauf





Die Versicherung auf *Ihrer* Seite.

IHR GRAWE VERSICHERUNGS-TEAM...

Mario Pöttler

Tel. 0699-106 84 958 mario.poettler@grawe.at ramona.kaiser@grawe.at

Ramona Kaiser-Pöttler

Tel. 0699-107 22 753

Stefan Amer

Tel. 0699-110 16 422 stefan.amer@grawe.at

Liesing 24, 8773 Kammern

....wünscht Ihnen besinnliche Weihnachten und einen gutsch Rutsch ins Neue Jahr!

Versicherungen • Kapitalanlagen • Finanzierungen • Fonds • Bausparen • Leasing

www.grawe.at







Geschätzte Bevölkerung! Liebe Leser und Leserinnen!

"Das Jahr 2017 neigt sich dem Ende zu…" So oder so ähnlich fangen viele Berichte an, wenn es darum geht, das abgelaufene Jahr Revue passieren zu lassen. Es werden die wichtigsten Punkte des Jahres aufgelistet.

In diesem Bericht wird es aber nicht nur um das letzte Jahr gehen, sondern ich werde versuchen, einen Abriss aus der 130-jährigen Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr wiederzugeben. Es wird immer wieder von der guten alten Zeit gesprochen und dass es "heute" viel zu hektisch ist, dass sich niemand mehr um den anderen kümmert, dass es zu viele Egoisten gibt und es im Allgemeinen immer schwieriger wird. Was haben unsere Gründungsmitglieder in ihrer Zeit gedacht? Wurde auch schon damals von der guten alten Zeit gesprochen? Ich glaube, dass jede Zeit ihre Herausforderungen hat und man von der Vergangenheit lernen kann. Auch muss man in der Gegenwart vorausschauend die richtigen Entscheidungen für die Zukunft treffen.

Als es im Jahre 1874 in Kammern brannte und ein Großteil des Ortes ein Raub der Flammen wurde, gab es noch keine Feuerwehr, die hätte ausrücken können und für Hilfe sorgen. Das Ausmaß des Schadens war auch dementsprechend groß. Trotzdem dauerte es bis in das Jahr 1887, bis sich einige großartige Männer zusammentaten und die Freiwillige Feuerwehr Kammern im Liesingtal gründeten. Die 1. General-Versammlung des am 6. März gegründeten "Vereines der freiwilligen Feuerwehr" fand am 19. März 1887 statt. Als 1. Hauptmann wird Herr Johann Gößnitzer genannt, sein Stellvertreter war Herr Albert Merlak. Zahlreiche weitere Männer werden als Warte bzw. Führer genannt.

Aus zahlreichen Protokollen der Jahre danach wird ersichtlich, wie aktiv die Feuerwehr war und wie sich der Mitgliederstand änderte. Auch die finanzielle Gebarung wird immer wieder angeführt. Die originalen Protokolle sind in einem Buch zusammengefasst, das immer wieder erweitert wird und noch heute für die Protokolle der Wehrversammlungen Verwendung findet. Die anfänglichen Eintragungen sind noch in "Kurrent- Schrift" verfasst, weswegen es für uns alle sehr schwierig ist, diese zu lesen. Unser Ka-

merad Ferdinand Marchler hat sich vor einiger Zeit bereit erklärt, die Protokolle, die noch in dieser Schrift verfasst sind, unter Mithilfe seiner Familie, zu übersetzen. Somit sind auch alle anderen in der Lage, die Protokolle einwandfrei zu lesen und zu verstehen.

Wie wichtig die Gründung der Feuerwehr war, zeigt ein Eintrag aus dem Jahre 1890, in dem der Hauptmann der Mannschaft belobigende Worte und Anerkennung über die rasche Zusammenkunft und übermenschliche Leistung anlässlich eines Brandes in Döllach aussprach.

In dieser Hinsicht hat sich bei der Feuerwehr Kammern nicht viel geändert. Auch heute sind unsere Mitglieder jederzeit und rasch zur Stelle, wenn Hilfe benötigt wird. Damals, als sich der gesamte Tagesablauf der Bevölkerung zum Großteil noch in Kammern abspielte und es das "Auswärtspendeln" der Arbeiter noch nicht gegeben hat, war es sicherlich einfacher, eine große Mannstärke zusammenzubringen. Heute arbeitet der Großteil auswärts und wir sind froh, wenn die "Schichtler" und die in der Gemeinde noch Arbeitenden vor Ort sind, um zu helfen. Zumindest ein Fahrzeug mit Besatzung ist jederzeit einsatzbereit. Nicht nur bei uns, sondern auch in Seiz bei der dortigen Feuerwehr. Das betrifft vor allem die Tageseinsatzbereitschaft. Eine Tatsache, die alle Feuerwehren im gleichen Ausmaß trifft. Den damaligen Protokollen ist auch zu entnehmen, dass jedes Jahr zahlreiche Mitglieder in die Wehr aufgenommen wurden. Umgelegt auf heute wäre es ein überaus wünschenswertes Phänomen,

ebenso anführen könnten. Eine starke Änderung hat es bei der Ausrüstung gegeben. Nicht so sehr in der "Wasserwirtschaft"; wir benötigen heute noch Schläuche und Pumpen zur Wasserförderung, auch wenn diese langlebiger und leistungsfähiger geworden sind. Die notwendige Mannschaft dazu und dass es eine schweißtreibende Arbeit ist, ist trotzdem gleichgeblieben.

wenn wir es in den heutigen Protokollen

Es hat sich im Laufe der Zeit einfach das Einsatzspektrum geändert. In den letzten Jahrzehnten, in denen es immer schneller, höher und weiter gehen musste, hatte sich auch die Feuerwehr anzupassen; und zwar in allen Bereichen. Neue Geräte kamen zur Feuerwehr und damit stieg auch der Ausbildungsaufwand. Es reichte nicht mehr aus, das Wissen innerhalb der Feuerwehr weiterzugeben und die Ausbildung auf die eigene Wehr zu konzentrieren. In dieser Zeit entstand auch die erste Feuerwehrschule, um einen gemeinsamen Ausbildungsstand zu erreichen. In einer Übungsvorschrift für die steirischen Feuerwehren aus dem Jahre 1945 steht im Vorwort "Durch gemeinsames Zusammenarbeiten aller maßgebenden Feuerwehrfachleute muß es gelingen, eine für ganz Österreich geltende Übungsvorschrift aufzulegen" Es waren damals schon richtige Visionäre am Werk, obgleich es heute österreichweit 9 verschiedene Feuerwehrgesetze gibt?! Ein paar Zeilen weiter steht "...erwarten von Euch strenge Pflichterfüllung und eiserne

In diesen Worten schwingt die Nähe zum Militär mit. Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass man einen Einsatz der Feuerwehr nicht mit faserschmeichelnden Worten führen kann. Auch nicht ohne die angesprochene Disziplin oder die fordernde Ausbildung, in der man lernt, jederzeit sicher mit dem Gerät umzugehen; auch wenn man um 2 Uhr nachts aus dem Schlaf gerissen wird und zum Einsatz fährt. Es muss auf jeder Ebene Kommandanten geben, die sich zutrauen Entscheidungen zu treffen. Der seiner Mannschaft sagt, wo es langgeht und auf welchem Weg das Ziel erreicht wird. Das meiner Meinung nach Wichtigste, das vom Militär übernommen wurde, sind die Kameradschaft, der Zusammenhalt und das Vertrauen. Im Einsatz wie bei allen anderen Tätigkeiten.

Heute muss man nicht mehr beim Bundesheer dienen und oft ist es auch nicht mehr "cool". Dabei war es oft die letzte "Möglichkeit" im Leben eines jungen

Vereinsleben

Menschen, diese sehr guten Eigenschaften kennenzulernen und nicht als ehrgeiziger Egoist durch die Welt zu gehen.

Die Ausrüstung wurde schon angesprochen. Anfangs waren es wenige Schläuche und die dazu passenden Armaturen samt Leitern und einfachen Geräten, die im damaligen Gerätehaus gelagert wurden. Im Laufe der Zeit jedoch war es notwendig, weitere Gerätschaften anzuschaffen. Eine Pumpe kam hinzu. Diese steht heute in unserem Museum im "Glaskastl" mit Blick auf den Marktplatz. Die Anzahl der Gerätschaften stieg weiter kontinuierlich an und auch die ersten Feuerwehrfahrzeuge wurden gekauft. Einige unserer langjährigen Mitglieder können sich noch daran erinnern.

Anfang der 1970er Jahre war es absehbar, dass man mit dem alten Gerätehaus nicht mehr das Auslangen finden würde und man entschloss sich für einen Neubau gleich daneben. Hauptmann war zu dieser Zeit Herr Viktor Winkler. Es wurde ein modernes Rüsthaus mit einem enormen Platzgewinn gebaut. Es genügt heute noch den Anforderungen, obwohl die Fahrzeuge 2010 in die moderne Fahrzeughalle siedelten.

Eine weitere Parallele zur damaligen Zeit scheint bei den Finanzen auf. Schon immer waren es fleißige Feuerwehrleute, die versuchten. Gelder aufzutreiben, um Geräte anzukaufen. Damals war es sicherlich eine größere Notwendigkeit wie heute. Es gab noch keine gesetzlichen Bestimmungen, die Feuerwehren finanziell auszustatten. In diesem Punkt ist es heute sicherlich einfacher geworden und trotzdem veranstalten wir jährlich zwei große Veranstaltungen, um einen Beitrag von rund 35% zum Budget beizusteuern. Mit der Technisierung sind auch die Anforderungen an die Ausrüstung gestiegen. Zurzeit sind wir mit der Beschaffung eines modernen Fahrzeuges, HLF 2, beschäftigt, um unser Tanklöschfahrzeug zu ersetzen. Die Kosten von rund € 350.000,- werden zum Großteil von der Gemeinde über Bedarfszuweisungen und vom Landesfeuerwehrverband Steiermark bestritten. Für den restlichen Anteil werden wir verantwortlich sein und weiterhin fleißig dafür arbeiten.

Ein Zitat von Philip Rosenthal trifft zu jeder Zeit auf die Freiwillige Feuerwehr Kammern zu: "Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein!"

Wir versuchen jeden Tag das Beste für die Feuerwehr zu tun und uns weiterzuentwickeln. Nicht um uns selbst zu beschäftigen, hauptsächlich um einsatzbereit zu sein und um der Sicherheit der Bevölkerung willen. Natürlich gehören auch Freude und Spaß dazu, denn es wird alles in der eigenen Freizeit erledigt; auch wenn wir bei der Pflichterfüllung als öffentliches Organ angesehen werden und auch danach haftbar sind. Der Verwaltungsaufwand, der dahinter steht und von allen Funktionären in der Feuerwehr erledigt werden muss, tut sein Übriges dazu, zu glauben, dass man mehr als ehrenamtlich dafür arbeitet. Die jährlichen Stundenzahlen belegen dies eindrucksvoll.

Damals wie heute. Ich bin allen Feuerwehrleuten sehr dankbar für die gelungene Arbeit, die sie geleistet haben und heute noch leisten, um die Feuerwehr voranzubringen. Solange es solche Enthusiasten gibt, die Feuer im Herzen tragen, bin ich frohen Mutes, dass wir auch in Zukunft die an uns gestellten Aufgaben erledigen werden können.

Als tragende Rolle dafür möchte ich die Feuerwehrjugend hervorheben. Sie ist es, die sich jetzt der Ausbildung stellt, um mit 16 Jahren in den aktiven Feuerwehrdienst zu treten; die unsere zukünftigen "Feuerwehrpensionisten" ersetzen werden und auch Funktionen übernehmen werden. Man kann nichts ernten, was man nicht gesät hat und daher sind wir sehr bestrebt, weiterhin Jugendliche für unseren Dienst zu gewinnen und von der Sinnhaftigkeit zu überzeugen. Es ist sicher keine einfache Ausbildung, aber man lernt dabei auch fürs Leben. Dabei wollen wir auch an Sie als Eltern appellieren, Ihren Kindern eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu ermöglichen und vielleicht sogar Ihren Sprössling für die Feuerwehr zu begeistern. Als eine gute Gelegenheit dafür sehen wir immer den Schultag bei der Feuerwehr, an dem wir gemeinsam mit der FF Seiz versuchen,

die Begeisterung der Kinder für die Feuerwehr zu entflammen. Geschätzte Leser und Leserinnen! Ich habe versucht. Ihnen nen kleinen Einblick in unsere 130-jährige Geschichte zu geben. Eine allzu detaillierte Darstellung würde den Rahmen dieses **Berichtes** sprengen und wahrscheinlich auch die vorliegende Zeitung. Es ist aber an eine Neuauflage der Ortschronik angedacht und darin wird dann eine vollständige Aufarbeitung vorhanden sein.

Natürlich haben wir unseren Geburtstag am 18. November in der Tenne des Museumshofes gebührend gefeiert. Im Beisein unseres Gemeindevorstandes, zahlreicher Ehrengäste und der Abordnungen unserer Partnerwehren Kammern/Hadersdorf und Dasing wurde es ein überaus gemütlicher Abend in toller kameradschaftlicher Runde. Eine besondere Freude war es, Herrn Anton Toblier persönlich und namentlich Herrn Herbert Marchler und Herrn Viktor Gasteiner zum 75-jährigen Jubiläum gratulieren zu dürfen. Eine ganz besondere Leistung, die höchste Anerkennung verdient.

Herzlich bedanken möchte ich mich auch für das Geschenk unseres Herrn Bürgermeisters Karl Dobnigg in Form eines Schecks in der Höhe von € 4.000,–.

Die Gemeinde unterstützt uns immer wieder im besonderen Maße und dafür ebenfalls einen herzlichen Dank.

Zum Schluss darf ich Ihnen und Ihren Familien eine einigermaßen ruhige Adventszeit, gesegnete Weihnacht und ein gutes neues Jahr 2018 wünschen. Bleiben Sie uns treu und möglicherweise werden Sie als Mitglied der Feuerwehr ein Teil unserer zukünftigen Geschichte.

> ABI Hans-Peter Moder Kommandant der FF Kammern

PS: Achten Sie auch in diesem Jahr wieder auf Ihren Adventkranz, Ihre Weihnachtsdekoration und Ihren Christbaum. Wir haben in den letzten Jahren zu keinem einzigen "Weihnachtsbrand" ausrücken müssen und wünschen uns, dass es auch in diesem Jahr so bleibt. Diesen Wunsch in Erfüllung gehen zu lassen, liegt in Ihren Händen!

















IMPRESSIONEN 2017











